



32. Deutscher Naturschutztag

Verantwortung für die Zukunft

Naturschutz im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessen

08.-12. September **2014**
im Kurfürstlichen Schloss Mainz

32. Deutscher Naturschutztag in Mainz

Unter dem Motto „Verantwortung für die Zukunft - Naturschutz im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessen“

laden der Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN) e.V., das Bundesamt für Naturschutz (BfN), der Deutsche Naturschutzring (DNR) e. V. und 2014 das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz zum 32. Deutschen Naturschutztag (DNT) vom 08.09. - 12.09.2014 nach Mainz ein.

Vier Tage wird der DNT im Kurfürstlichen Schloss präsent sein und wieder ein breit gefächertes und interessantes Themenspektrum bieten. Am letzten Tag besteht die Möglichkeit, im Rahmen geführter Exkursionen die landschaftliche Vielfalt von Rheinland-Pfalz zu erkunden.

In Zeiten vielfältiger Landnutzungsänderungen sowie technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen steht der Naturschutz vor der Herausforderung, seine Position als wichtige gesellschaftliche Aufgabe gleichermaßen zu behaupten wie zu reflektieren. Er ist stets gefordert, flexibel zu (re)agieren und immer wieder zukunftsfähige Lösungen zu finden.

Im Spannungsfeld von Naturschutz und Gesellschaft stehen insbesondere die Themen Hochwasserschutz, Umsetzung der Engigewende, Artenschutz und Gebietsschutz sowie Fragen einer naturverträglichen Landwirtschaft und gesunden Ernährung

auf der Agenda. Diese Themen sollen vor allem vor dem Hintergrund rechtlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen und der Umsetzung der nationalen wie internationalen Biodiversitätsstrategie diskutiert werden.

Erstmals seit 1982, dem 16. DNT in Kassel, sind auch die Jugendverbände wieder aktiv beim DNT beteiligt und vertreten – angesichts der Verantwortung des Naturschutzes für Generationengerechtigkeit ein erfreuliches Signal.

Flankiert wird das Vortragsprogramm durch Ausstellungen und Infostände sowie ein attraktives Begleitprogramm der Stadt Mainz und der Naturschutzverbände, regional und bundesweit.

Wir freuen uns, Sie auf dem 32. Deutschen Naturschutztag in Mainz begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, Meinungen, Erfahrungen und Informationen auszutauschen, ja die Gelegenheit auch zum fachlichen Disput.

Wir freuen uns auf Sie!

Heinz-Werner Persiel

Vorsitzender des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Prof. Dr. Beate Jessel


Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN)

Prof. Dr. Hartmut Vogtmann

Präsident des Deutschen Naturschutzringes (DNR) e.V.

Ulrike Höfken

Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF) des Landes Rheinland-Pfalz



Die Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz.

Inhaltsverzeichnis

Programmübersicht

06 Programmübersicht

Sonderveranstaltungen

09 Landesempfang

10 Sitzungen

10 BBN Meetings

11 Mitgliederversammlungen

12 Preisverleihung/Auszeichnung

13 Offene Foren

Plenumsveranstaltungen

18 Einführungssymposium

19 Eröffnungsveranstaltung

20 Plenumsvorträge

20 Abschlussveranstaltung

Fachveranstaltungen

22 **FV 1** Biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen

27 **FV 2** Artenschutz und Monitoring

32 **FV 3** Naturschutz und Gewässer

36 **FV 4** Energie und Naturschutz

41 **FV 5** Naturschutzrecht

45 **FV 6** Großschutzgebiete und Nationales Naturerbe

50 **FV 7** Landwirtschaft, Ernährung und Naturschutz

55 **FV 8** Naturschutz als Thema der Bildung für Demokratie

Inhaltsverzeichnis

Ganztages-Exkursionen (G)

G 1 Dauner Maare / Vogelschutzgebiet „Sangweiher“ 58

G 2 Welterbe Mittelrheintal/ Halboffene Weidelandschaft Schmidtenhöhe 60

G 3 Westerwälder Weiden 62

G 4 Bienwald mit Westwallrelikten / und Wiederansiedlung der Sumpfschildkröte 65

G 5 Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen 69

G 6 Nationalpark Hunsrück-Hochwald 72

G 7 Nahetal 74

Halbtages-Exkursionen (H)

H 1 Ökolog. Weinbergsflurbereinigung „Höllensbrandt“ / Renaturierung Seegraben 78

H 2 Golfplatz Mainz 82

H 3 Kalkflugsandgebiet Lennebergwald 84

Rahmenprogramm

Begleitprogramm der Stadt Mainz 86

Organisatorische Hinweise

Anmeldung & Unterkunft 88

Tagungsgebühren 90

Anfahrt 92

Impressum

Impressum 99

Montag, 08.09.2014

Vormittags

Sitzungstag für:

- LANA
(Nur auf besondere Einladung)
- BANU
(Nur auf besondere Einladung)
- BANU-Lenkungsgruppe
(Nur auf besondere Einladung)
- DNR-Präsidium
(Nur auf besondere Einladung)

Nachmittags

BBN-Arbeitskreise

- Standards
- Naturschutzgeschichte
- Erneuerbare Energien
- Freie Berufe
(findet am Mittwoch, 20 Uhr statt)
- Arbeitstreffen der BBN-Regionalgruppen

19.00 Uhr

BBN-Mitgliederversammlung
(Gäste sind herzlich willkommen)

Dienstag, 09.09.2014

10.00 – 13.00 Uhr
EINFÜHRUNGSSYMPOSIUM

Begrüßung und Moderation:
Prof. Dr. Beate Jessel (BfN)

Nationales Hochwasserschutzprogramm
– Perspektiven für den Naturschutz
Thomas Strathenwerth, BMUB, Bonn

Es ist der Adler und nicht die Lerche –
Deutschlands Vogelwelt am Scheideweg
Christoph Sudfeld, DDA, Münster

Bürgerbeteiligung im Kontext Natur-
schutz und Energiewende – Potenziale
und Risiken
Prof. Dr. Ortwin Renn, Universität Stuttgart

Nationalparks im gesellschaftlichen
Disput
Dr. Franz Leibl, Nationalparkverwaltung
Bayerischer Wald, Grafenau

14.00 – 18.00 Uhr
ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Begrüßung und Moderation:
Heinz-Werner Persiel (BBN)

Grußworte
Malu Dreyer, Ministerpräsidentin RLP

Begrüßung
Michael Ebling, OB Stadt Mainz

Große gesellschaftliche Transformation
– Herausforderungen einer modernen
Naturschutzpolitik
Dr. Barbara Hendricks, Bundesumwelt-
ministerin

Naturschutz als gesellschaftliches
Interesse
Ulrike Höfken, Landesumweltministerin

Naturschutz mitten in der Gesellschaft:
Aktuelle und zukünftige Herausfor-
derungen
Prof. Dr. Beate Jessel (BfN)

„Digital Natives“: wie junge Natur-
schützer Lebensstile verändern
Martin Geilhufe, BUNDjugend, Berlin

Verleihung des Wolfgang Erz-Förder-
preises

19.30 Uhr EMPFANG

Auf Einladung der Landesregierung von
Rheinland-Pfalz

Mittwoch, 10.09.2014

9.00 Uhr Plenumsvortrag

Naturschutz vor der Trendwende? Wunsch
und Notwendigkeiten 2014-2018
Prof. Dr. Hubert Weiger, BN, Nürnberg

10.00 – 13.00 Uhr **MODUL 1**
Parallele Fachveranstaltungen

FV1 M1 Biologische Vielfalt –
Umsetzung national

FV2 M1 Artenschutz und Monitoring –
Perspektiven und Management

FV3 M1

FV4 M1 Windkraft und Netzanschluss
auf dem Meer

FV5 M1 Neue naturschutzrechtliche
Herausforderungen

FV6 M1 Nationalparke in Deutschland

FV7 M1 Landwirtschaft

14.00 – 18.00 Uhr **MODUL 2**
Parallele Fachveranstaltungen

FV1 M2 Biologische Vielfalt –
Umsetzung international

FV2 M2 Artenschutz und Monitoring –
Instrumente und Bewertung

FV3 M2 Renaturierung von Fließgewäs-
sern

FV4 M2 Netzausbau an Land

FV5 M2 Rechtsfragen zur naturschutz-
fachlichen Eingriffsregelung

FV6 M2 Schutzgebiete im Spannungsfeld

FV7 M2 Ernährung

18.00 Uhr

Auszeichnung des Jahresprojektes der
UN-Dekade Biologische Vielfalt

19.00 Uhr Fachveranstaltung FV8

Naturschutz als Thema der Bildung für
Demokratie

20.00 Uhr Offene Foren

TEEB für Entscheidungsträger |
Konsequenter Auenschutz | FFH- und
Vogelschutzrichtlinie im Fitness-Check |
Natur auf Firmengelände |

Donnerstag, 11.09.2014

9.00 Uhr Plenumsvortrag

Die Bedeutung der biologischen Vielfalt
für die Landwirtschaft
Benny Haerlin, Zukunftsstiftung
Landwirtschaft, Berlin

10.00 – 13.00 Uhr **MODUL 3**
Parallele Fachveranstaltungen

FV1 M3 Ökosystemleistungen erfassen,
bewerten, in Entscheidungen
integrieren

FV2 M3 Kommunalen Artenschutz

FV3 M3 Ökol. Durchgängigkeit von
Fließgewässern

FV4 M3 Bürgerbeteiligung und Ausbau
der EE an Land

FV5 M3 Naturschutzrechtliche
Anforderungen zu speziellen
Rechtsgebieten

FV6 M3 Wildnisgebiete

FV7 M3 Urban Gardening

14.00 – 18.00 Uhr **MODUL 4**
Parallele Fachveranstaltungen

FV1 M4 Naturbewusstsein-Kommuni-
kation-Akzeptanz

FV2 M4 Artenschutz und Monitoring
sowie Indikatoren

FV3 M4 Auen- und Hochwasserschutz

FV4 M4 Windkraft über Wald

FV5 M4

FV6 M4 Nationales Naturerbe und
Naturmonumente

FV7 M4 Tierhaltung und Naturschutz

17.00 – 18.00 Uhr

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

- Überraschungsgast
- Schlusswort und Ausblick
Prof. Dr. Hartmut Vogtmann (DNR)

Freitag, 12.09.2014

8.00 / 9.00 – 18.00 / 21.00 Uhr
Ganztages-Exkursionen (G)

G1 Dauner Maare / Vogelschutzgebiet
„Sangweiher“

G2 Weiterbe Mittelreinal /
Schmidtenhöhe

G3 Westerwälder Weiden

G4 Bienwald mit Westwallrelikten und
Wiederansiedlung der Sumpf-
schildkröte

G5 Biosphärenreservat Pfälzerwald-
Nordvogesen

G6 Nationalpark Hunsrück-Hochwald

G7 Nahetal

8.00 / 9.00 – 14.00 / 16.00 Uhr
Halbtages-Exkursionen (H)

H1 Ökologische Weinbergs-
flurbereinigung „Höllensbrand“ /
Renaturierung Seegraben Worms

H2 Golfplatz Mainz

H3 Kalkflugsandgebiet Lennebergwald

Einladung

Dienstag, 09.09.2014

19.30 Uhr

Empfang der Ministerpräsidentin
im Festsaal der Staatskanzlei
Rheinland-Pfalz



Malu Dreyer

*Ministerpräsidentin des
Landes Rheinland-Pfalz*



Rheinland-Pfalz

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz*
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Grußwort

Ulrike Höfken

*Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und
Forsten des Landes Rheinland-Pfalz*

**Eingang über Platz der Mainzer Republik in unmittelbarer Nähe des Schlosses,
ca. 5 Min. Fußweg*

Sonderveranstaltungen



Sitzungen

- Montag**
08.09.2014
09.00
Sitzung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft
Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung
(LANA)
*Nur auf besondere Einladung: geschlossene
Veranstaltung*
- 09.00
Sitzung des Bundesweiten Arbeitskreises der
staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur-
und Umweltschutz (BANU)
*Nur auf besondere Einladung: geschlossene
Veranstaltung*
- 09.00
Sitzung der BANU-Lenkungsgruppe „Zertifizier-
te/r Natur- und Landschaftsführer/in“
*Nur auf besondere Einladung: geschlossene
Veranstaltung*
- 14.00
Präsidiumssitzung des Deutschen Naturschutz-
rings (DNR) e.V.
*Nur auf besondere Einladung: geschlossene
Veranstaltung*
- Mittwoch**
10.09.2014
14.00
Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der
Zeitschrift „Natur und Landschaft“
*Nur auf besondere Einladung: geschlossene
Veranstaltung*

BBN-Meetings

- Montag**
08.09.2014
16.00
Arbeitskreis Naturschutzgeschichte
des Bundesverbandes Beruflicher
Naturschutz e.V. (BBN)
*Leitung: Angelika Wurzel, Bundesverband Berufli-
cher Naturschutz e.V. (BBN), Bonn
Interessierte sind herzlich eingeladen!*
- 16.00
Arbeitskreis Naturschutzstandards
des Bundesverbandes Beruflicher
Naturschutz e.V. (BBN)
*Leitung: Prof. Dr. Angelika Wolf, Bundesverband
Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Höxter
Interessierte sind herzlich eingeladen!*

- Montag**
08.09.2014
16.00
Arbeitskreis Erneuerbare Energien und
Naturschutz des Bundesverbandes
Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
*Leitung: Dr. Elke Bruns, Bundesverband Berufli-
cher Naturschutz e.V. (BBN), Berlin
Interessierte sind herzlich eingeladen!*
- 16.30
Gemeinsames Arbeitstreffen der Regional-
gruppen des Bundesverbandes Beruflicher
Naturschutz e.V. (BBN)
*Leitung: Heinz-Werner Persiel, Bundesverband
Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Hannover
Interessierte sind herzlich eingeladen!*
- Mittwoch**
10.09.2014
20.00
Arbeitskreis Freie Berufe des Bundesverbandes
Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
*Leitung: Dr. Gudrun Mühlhofer, Bundesverband
Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), Nürnberg
Interessierte sind herzlich eingeladen!*

Mitglieder- versammlungen

- Montag**
08.09.2014
19.00
Mitgliederversammlung des Bundesverban-
des Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)
Interessierte sind herzlich eingeladen!
- Dienstag**
09.09.2014
17.00
Mitgliederversammlung des BDBiol –
Berufsvertretung Deutscher Biologen e.V.
*nur auf besondere Einladung:
geschlossene Veranstaltung*



Preisverleihung / Auszeichnung

Dienstag, 09.09.2014

17.00 Uhr

Verleihung des Wolfgang-Erz-Förderpreises des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

überreicht von

Dr. Barbara Hendricks

Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit

Laudatio: Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN)

Mit dem vom BBN zum Gedenken an Wolfgang Erz gestifteten Wolfgang-Erz-Förderpreis, der erstmals beim DNT 2010 in Stralsund Mecklenburg-Vorpommern verliehen wurde, werden bundesweit herausragende und beispielhafte anwendungs- und umsetzungsorientierte Arbeiten für den Naturschutz ausgezeichnet.

Mittwoch, 10.09.2014

18.00 Uhr

Auszeichnung des Jahresprojektes der UN-Dekade Biologische Vielfalt

Das aus zehn nominierten Monatsprojekten von einer Fachjury gewählte Projekt wird als Projekt des Jahres 2014 der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

leben.natur.vielfalt

 die UN-Dekade



Offenes Forum

Mittwoch, 10.09.2014

20.00 Uhr

Wie bekommt man den Naturschutz aus der Bremser-Ecke? TEEB für lokale und regionale Entscheidungsträger in der Diskussion

Unsere üblichen volkswirtschaftlichen Indikatoren erfassen nicht ausreichend, worum es bei ihnen doch eigentlich gehen sollte: das menschliche Wohlergehen. Sie fokussieren i.d.R. auf die Zuwachsraten des Bruttoinlandsproduktes. Dass dafür aber allzu oft Naturkapital vernichtet wird, bleibt weitgehend unberücksichtigt. Die Natur trägt in vielfältiger Weise zum menschlichen Wohlergehen bei. Dies zeigt die internationale TEEB-Studie (The Economics of Ecosystems and Biodiversity) in ihren Berichten und illustriert anhand von Beispielen, wie ein nachhaltiger Umgang mit Naturkapital befördert werden kann.

Die Regional- und Kommunalpolitik nimmt sie dabei besonders in den Blick. Es geht darum, Entscheidungen „vor Ort“ so auszugestalten, dass Naturbelange stärker berücksichtigt werden. Das Unsichtbare, der Wert der Natur, soll damit für Entscheidungsträger sichtbar gemacht werden. So zeigt der nun auch auf Deutsch erschienene Bericht „TEEB for Local and Regional Policymakers“ Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen auf. Die in ihm vorgestellten Beispiele dienen als Impulse und Anregungen, wie die Natur und ihre Leistungen auf regionaler und kommunaler Ebene besser berücksichtigt werden können.

In diesem Forum gehen wir den Fragen nach: Wie hilfreich ist der Ökosystemleistungs-Ansatz für lokale Akteure in konkreten Entscheidungen? Gibt er Antworten auf die Schwierigkeiten, mit denen Entscheidungsträger oftmals zu kämpfen haben? Schließlich werden diejenigen, die eine Berücksichtigung des Naturkapitals einfordern, i. d. R. mit dem „Bremser“-Image bedacht.

Referentin: **Dr. Heidi Wittmer**

Leiterin der wissenschaftlichen Koordination von TEEB

Veranstalter: **Naturkapital Deutschland – TEEB DE**

(www.naturkapital-teeb.de)

Offenes Forum

Mittwoch, 10.09.2014

20.00 Uhr

Konsequenter Auenschutz- Lackmustest für eine erfolgsorientierte, nachhaltige Umweltpolitik in Deutschland

Die katastrophalen Hochwasserereignisse der letzten Jahre im Einzugsgebiet der Oder und der Elbe sind noch in aller Erinnerung. Damit verbunden waren erhebliche Hochwasserschäden an Gebäuden, Infrastruktureinrichtungen, Deichen und nicht zuletzt Ernteauffälle auf tausenden Hektar Ackerland. Mit jeder neuen Hochwasserwelle verstärken sich die Diskussionen, wie man sich vor dem Hochwasser schützen kann, und unter Einschluss einer breiten Öffentlichkeit, die weit über den Kreis der lokal Betroffenen hinausgehen, werden landesweite Konzepte zum Hochwasserschutz gefordert. Zielführend erscheint deshalb eine Strategie, die versucht, die Auen wieder in das natürliche Überflutungsregime der Fließgewässer einzubinden.

In der Veranstaltung sollen Eckpunkte genannt werden, die als Bestandteil strategischer Lösungsansätze dienen können, um diese Flächenbereitstellung zu ermöglichen.

Referenten: **Dr. Jürgen Metzner, Prof. Dr. Eckhard Jedicke,**
Dr. Manfred Fink, Edgar Reisinger

Anschließend Diskussion.



Offenes Forum

Mittwoch, 10.09.2014

20.00 Uhr

Der aktuelle Fitness-Check der FFH und Vogelschutzrichtlinie

Mit der Veröffentlichung der deutschen Berichte zur Umsetzung der FFH- und Vogelschutzrichtlinie in Deutschland liegt seit März eine neue Zwischenbilanz von mehr als 20 Jahren Natur- und Artenschutz nach europäischem Recht vor. Bis 2015 werden nun die Zahlen und Berichte für die gesamte EU erwartet.

In Brüssel hat darauf aufbauend inzwischen der reguläre „Fitness Check“ der EU-Naturschutzrichtlinien begonnen. Die EU-Kommission untersucht unter anderem die Umsetzungspraxis in den Mitgliedstaaten, EU-Mehrwert, Effektivität, Kosteneffizienz und Kohärenz der Richtlinien mit anderen EU-Zielen. Aufbauend auf den Ergebnissen muss dann der neue EU-Umweltkommissar entscheiden, welche Vorschläge er dem EU-Parlament und den Mitgliedstaaten macht, zum Beispiel zur besseren Umsetzung der Richtlinien.

Die Fachleute sind sich einig: die Naturschutzrichtlinien zeigen bereits Wirkung, sind flexibel und generieren enorme sozioökonomische Vorteile. Um eine Trendwende beim Artenschwund zu erreichen, bedarf es jedoch vor allem einer besseren Umsetzung, Durchsetzung und Finanzierung, gerade für Natura 2000, dem inzwischen größten Schutzgebietsnetz der Welt.

Wie lässt sich der Fitness-Check für eine „Umsetzungsoffensive“ nutzen? Was können wir von anderen Fitness-Checks lernen? Welche Signale braucht der Naturschutz in Bund und Ländern in den nächsten Jahren aus Brüssel für das erfolgreiche Erreichen der EU-Biodiversitätsziele 2020? Diese und andere Fragen versuchen NABU, WWF und BUND im Rahmen des offenen Forums zu klären und stellen eigene Ansätze vor.

Impulsreferat: **Stefan Leiner**

Referatsleiter Naturschutz, Generaldirektion Umwelt

Veranstalter: NABU, BUND, WWF



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Offenes Forum

Mittwoch, 10.09.2014

20.00 Uhr

Mehr Natur auf Firmengeländen - Wohlfühlfaktor und Lebensraum

Naturnahe Firmengelände können speziell in dicht besiedelten Gebieten dazu beitragen, ökologisch wertvolle Lebensräume zu schaffen. Erfahrungen zeigen, dass naturnahe Firmengelände und das Thema biologische Vielfalt bisher in der Unternehmenspraxis noch zu wenig verankert sind. Auf der Grundlage von Fallstudienresultaten präsentieren die Referent/innen, mit welchen Motivationen und Vorbehalten Unternehmen ihre Grünanlagen, Eingangsbereiche und Restflächen naturnah gestalten. Anhand von Fallbeispielen wird illustriert, welchen Mehrwert eine naturnahe Gestaltung für Unternehmen und die biologische Vielfalt schaffen kann.

Im Anschluss laden wir zur Diskussion ein: Was ist ein naturnahes Firmengelände? Stehen Artenschutz und naturnahe Gestaltung miteinander in Konflikt? Wie können amtlicher und privater Naturschutz naturnahe Firmenareale unterstützen?

Biologische Vielfalt und Liegenschaftsmanagement

Dr. Nicole Schrader

Heinz Sielmann Stiftung



Mehrwert naturnaher Firmengelände für Unternehmen

Franziska Mohaupt

*Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung*



**Gestalt und ökologischer Mehrwert
naturnaher Firmengelände:**

Beispiele aus der Praxis

Sven Schulz

Bodensee-Stiftung



Veranstalter: Heinz Sielmann Stiftung

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Bodensee-Stiftung

Plenumsveranstaltungen



Einführungssymposium

Dienstag, 09.09.2014

10.00 bis 13.00 Uhr

Moderation und Begrüßung

Prof. Dr. Beate Jessel

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Nationales Hochwasserschutzprogramm – Perspektiven für den Naturschutz

Thomas Strathenwerth

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Bonn

Es ist der Adler und nicht die Lerche – Deutschlands Vogelwelt am Scheideweg?

Christoph Sudfeldt

Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA), Münster

Bürgerbeteiligung im Kontext Naturschutz und Energiewende - Potenziale und Risiken in einem unbestimmten Politikraum

Prof. Dr. Ortwin Renn

Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart

Nationalparks im gesellschaftlichen Disput

Dr. Franz Leibl

Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald, Grafenau



Eröffnungsveranstaltung

Dienstag, 09.09.2014

14.00 bis 18.00 Uhr

Moderation

Heinz-Werner Persiel

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V., Bonn/Hannover



Begrüßung

Michael Ebling

*Oberbürgermeister
der Stadt Mainz*



Grußworte

Malu Dreyer

*Ministerpräsidentin
des Landes Rheinland-Pfalz*



Große gesellschaftliche Transformation – Herausforderungen einer modernen Naturschutzpolitik

Dr. Barbara Hendricks

Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Naturschutz als gesellschaftliches Interesse

Ulrike Höfken

*Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
des Landes Rheinland-Pfalz*



Naturschutz mitten in der Gesellschaft:

Aktuelle und zukünftige Herausforderungen

Prof. Dr. Beate Jessel

Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz



„Digital Natives“ – Wie junge Naturschützer Lebensstile verändern und aufbrechen

Martin Geilhufe

DNR-Präsidentium/BUNDjugend, Berlin

Verleihung des Wolfgang-Erz-Förderpreises

17.00 Uhr

Plenumsvortrag

Mittwoch, 10.09.2014 09.00 bis 09.45 Uhr

Naturschutz vor der Trendwende? Wunsch und Notwendigkeiten
2014 – 2018

Prof. Dr. Hubert Weiger

BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN), Nürnberg

Plenumsvortrag

Donnerstag, 11.09.2014 09.00 bis 09.45 Uhr

Die Bedeutung der biologischen Vielfalt für die Landwirtschaft

Benny Haerlin

Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Berlin

Abschlussveranstaltung

Donnerstag, 11.09.2014 17.00 bis 18.00 Uhr

Moderation und Schlusswort:

Prof. Dr. Hartmut Vogtmann

Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

... unsere Überraschungsgäste erwarten Sie!



Fachveranstaltungen

Biologische Vielfalt und **FV 1** Ökosystemleistungen

Biologische Vielfalt – **MODUL 1**

Umsetzung international Mittwoch

Moderation und Einführung: 10.00 bis 13.00

Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Überblick über die verschiedenen 10.15

Strategien der Länder

Manuel Schweiger

PAN Planungsbüro für angewandten

Naturschutz GmbH, München

Die Vielfalt der Natur bewahren – 10.45

Auf dem Weg zur Biodiversitätsstrategie

Rheinland-Pfalz

Torsten Kram

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,

Ernährung, Weinbau und Forsten

(MULEWF), Mainz

Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologi- 11.45

schen Vielfalt in Städten und Kommunen

1. Die Mainzer Strategie für biologische Vielfalt –

Gemeinsam für mehr Natur in der Stadt

Sonja Gärtner

Umweltamt Stadt Mainz

2. Natur. Vielfalt. Tannesberg

Ralf Hotzy

Landesbund für Vogelschutz (LBV) e.V.,

Hilpoltstein

Die Strategie zur vorbildlichen Berücksichtigung 12.30

der Biodiversitätsbelange auf Flächen der öffentli-

chen Hand (StrÖff): Ziele, Stand und Erwartungen

Dr. Kilian Delbrück

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau

und Reaktorsicherheit (BMUB), Bonn



Fachveranstaltung 1 Biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen

FV 1 Biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen

MODUL 2 Biologische Vielfalt – Umsetzung international

Mittwoch
14.00 bis 18.00

Moderation und Einführung:

Nicola Uhde

BUND, Berlin

14.15 **IPBES: aktuelle Entwicklungen - national und international**

N.N.

*Nationales IPBES-Koordinierungsbüro /
Projektträger im DLR, Berlin/Bonn*

14.45 **ABS - Umsetzung des Nagoya-Protokolls auf nationaler und EU-Ebene: Stand und Perspektiven**

Thomas Ebben

*Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit (BMUB), Bonn*



15.45 **EU-Strategie zur Sicherung und Weiterentwicklung der Grünen Infrastruktur: Aktuelle Prozesse**

Marco Fritz

EU-Kommission, DG Environment, Brüssel

16.15 **Anforderungen der Umweltverbände an die CBD-COP 12 in Süd-Korea**

Günter Mitlacher

WWF Deutschland, Berlin

16.45 **Diskussion**



Biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen **FV 1**

Ökosystemleistungen erfassen, bewerten, in Entscheidungen integrieren **MODUL 3**

Donnerstag
10.00 bis 13.00

Moderation und Einführung:

Katharina Dietrich

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Naturkapital Deutschland – aktuelle Ergebnisse 10.15

Dr. Irene Ring

*Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ),
Leipzig*

Kulturelle Ökosystemleistungen – Konzept für eine bundesweite Erfassung und Bewertung 10.45

Prof. Dr. Christina von Haaren

Leibniz Universität Hannover

TEEB Deutschland im internationalen Vergleich 11.45

Dr. Bettina Hedden-Dunkhorst

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Projekt Unternehmen Biologische Vielfalt 2020 – 12.15

Die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt mit der Wirtschaft umsetzen

Catrin Schiffer

*Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI),
Berlin*

Diskussion 12.45



FV 1 Biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen

MODUL 4 Naturbewusstsein – Naturschutz- kommunikation - Akzeptanz

Mittwoch
14.00 bis 18.00

Moderation und Einführung:

Klaus Hübner

*Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV),
Hilpoltstein*

14.15 **Ausgewählte Ergebnisse der repräsentativen
Naturbewusstseinsstudie 2013**

Andreas Mues

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

14.45 **„Glücksargumente“ in der Naturschutz-
kommunikation**

Dr. Matthias Schloßberger

Institut für Philosophie, Universität Potsdam

15.45 **Politikbarometer Biologische Vielfalt in
Deutschland**

Prof. Dr. Harald Heinrichs

*Institut für Nachhaltigkeitssteuerung (INSUGO),
Leuphana Universität Lüneburg*

16.15 **Biodiversität und Bildung für nachhaltige
Entwicklung (BNE): Was kommt nach der
UN-Dekade BNE?**

Annette Dieckmann

*Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltbil-
dung (ANU), Frankfurt/Main*

16.45 **Diskussion**



Fachveranstaltung 2
Artenschutz und Monitoring

FV 2 Artenschutz und Monitoring

MODUL 1 Perspektiven und Management

Mittwoch Moderation und Einführung:
10.00 bis 13.00 **Dr. Andreas Krüß**
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

10.15 Konzepte zur Prioritätensetzung im Artenschutz – welche Instrumente und Anwendungsmöglichkeiten gibt es?

Dr. Sandra Balzer

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

10.45 Bestandsentwicklung des Wolfs in Deutschland und länderübergreifendes Management – Erhebungsmethoden, Forschungsergebnisse, Informationsaustausch und beispielhaftes Management

Ilka Reinhardt

Wildbiologisches Büro LUPUS, Spreewitz

11.45 Berücksichtigung des Fledermausschutzes in Waldentwicklungskonzepten und -management – Analyseergebnisse und praktische Schutzserfordernisse

Dr. Markus Dietz

Institut für Tierökologie und Naturbildung, Laubach-Gonterskirchen

12.15 Projekte zur Umsiedlung von Mauereidechsen – Monitoringergebnisse

Karin Hammerschmitt

Umweltamt Stadt Mainz

12.45 Diskussion



Artenschutz und Monitoring FV 2

Instrumente und Bewertung MODUL 2

Moderation und Einführung: Mittwoch
Dr. Sandra Balzer 14.00 bis 18.00

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Gefährdungsanalysen in Deutschland und Zukunft der Roten Listen 14.15

Heiko Haupt

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Rückzug der Universitäten bei der Vermittlung von Artenkenntnissen und die Auswirkungen auf die Bewertung der Artenvielfalt 14.45

Prof. Dr. Nico Blüthgen

Technische Universität Darmstadt

Gefährdungsanalysen und die Ableitung von Hotspots aquatischer Diversität 15.45

Dr. Jörg Freyhoff

Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin

Von köstlich bis zerstörerisch – Neobiota in unseren Gewässern 16.15

Prof. Dr. Franz Brümmer

Verband Deutscher Sporttaucher, Offenbach

Invasive Arten: Vorsorge ist der beste Schutz! – 16.45

Invasivitätsbewertung und daraus abzuleitende Maßnahmen

Dr. Stefan Nehring

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Diskussion 17.15



Artenschutz und Monitoring **FV 2**

Monitoring und Indikatoren **MODUL 4**

Moderation und Einführung: **Donnerstag**
Rainer Dröschmeister 14.00 bis 18.00

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

FFH-Monitoring – Ergebnisse für den FFH-Bericht 14.15
 2013 und Weiterentwicklung

Melanie Neukirchen & Dr. Axel Ssymank

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Biologische Vielfalt auf Landwirtschaftsflächen – 14.45
 Ergebnisse des deutschlandweiten
 HNV-Farmland-Monitorings

Daniel Fuchs

*PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz
 GmbH, München*

Tagfaltermonitoring und europäische Indikatoren 15.45
 – erste Langzeitergebnisse und ihre Verwendung
 im Naturschutz

Elisabeth Kühn

*Helmholtz-Zentrum für
 Umweltforschung GmbH (UFZ), Halle*

Lassen sich Fragestellungen des 16.15
 GVO-Monitorings in bestehende Beobachtungs-
 programme integrieren?

Dr. Wiebke Züghart

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Diskussion 16.45



FV 2 Artenschutz und Monitoring

MODUL 3 Kommunalen Artenschutz

Donnerstag Moderation und Einführung:
 10.00 bis 13.00 **Helmut Kern**

*Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN),
 Karlsruhe*

10.15 BUGA 2019: Entwicklung Stadtteil Neckarbogen
 in Heilbronn – planerischer Umgang mit den
 Belangen des Artenschutzrechts

Michael Schmid

Grünflächenamt Stadt Heilbronn

10.45 Konversion in Karlsruhe – ein Werkstattbericht
 mit offenen Fragen

Anke Henz

Gartenbauamt Stadt Karlsruhe

11.45 Mehr Natur in der Stadt – Das Biodiversitäts-
 programm der Landeshauptstadt Hannover

Dr. Heino Kamieth

*Fachbereich Umwelt und Stadtgrün Stadt
 Hannover*

12.15 Schutz von Vögeln und Fledermäusen an
 Gebäuden

Regine Tantau

BUND-Kreisgruppe Hannover

12.45 **Diskussion**



Naturschutz und Gewässer **FV 3**

Renaturierung von Fließgewässern **MODUL 1**

Moderation und Einführung: **Mittwoch**

Bernd Neukirchen 14.00 bis 18.00

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Ein Blaues Band für lebendige Flüsse – mehr 14.15

Natur an Bundeswasserstraßen

Till Hopf

Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin

Renaturierung rheinlandpfälzischer 14.45

Gewässer – am Beispiel der Ahr

Dr. Jochen Mölle

Kreisverwaltung Ahrweiler

Wolfgang Schäfer

*Struktur- und Genehmigungs-
direktion Nord (SGD Nord), Koblenz*

Renaturierung von Quellen und Bachläufen 15.45

Sabine Yacoub

Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.

(BUND-RLP), Mainz

Kooperation statt Konfrontation ... 16.15

(mehr als 25 Jahre) erfolgreiche
Gewässerentwicklung in der Kulturlandschaft
der Ise-Niederung

Karsten Borggräfe

Aktion Fischotter-Schutz, Hankensbüttel

Diskussion 16.45



Fachveranstaltung 3
Naturschutz und Gewässer



FV 3 Naturschutz und Gewässer

MODUL 2 Ökologische Durchgängigkeit von Fließgewässern

Donnerstag
10.00 bis 13.00

Moderation und Einführung:

Dr. Daniel Petry

Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V., Bonn

- 10.15 **Durchgängigkeit von Gewässern – Synergien und Konflikte**
Andreas Christ
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF), Mainz
- 10.45 **Fischbiologische und morphologische Durchgängigkeit von Fließgewässern**
Sebastian Schönauer
Bund Naturschutz in Bayern e.V., Rothenbuch
- 11.45 **Durchgängigkeit aus Sicht eines Wasserkraftbetreibers**
Maik Thalmann
Stratkraft Markets GmbH, Düsseldorf
- 12.15 **Wiederherstellung der Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen**
Dr. Birgit Esser
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Berlin/Bonn



12.45 Diskussion

Naturschutz und Gewässer FV 3

Auen- und Hochwasserschutz MODUL 3

Moderation und Einführung: Donnerstag
Iris Brunar 14.00 bis 18.00

*Bund für Umwelt und Naturschutz e.V. (BUND)
Elbe-Projekt, Dessau*

- Den Flüssen Raum geben** 14.15
Prof. Dr. Emil Dister
Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe
- Gesamtkonzept Elbe – Vorschläge des Naturschutzes** 14.45
Guido Puhmann
Europarc, Dessau – Roßlau
- Hochwasserschutz und Auenrenaturierung – Möglichkeiten und Grenzen** 15.45
Dr. Bernd Worresch
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF), Mainz
- Situation der Auen in Deutschland – Forschungsergebnisse und Handlungsbedarf** 16.15
Thomas Ehlert
Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn
- Diskussion** 16.45



Fachveranstaltung 4

Energie und Naturschutz

Energie und Naturschutz **FV 4**

Windkraft und Netzanschluss **MODUL 1** auf dem Meer

Mittwoch

10.00 bis 13.00

Moderation und Einführung:

Eckart Kuhlwein

Naturfreunde Deutschland e.V., Berlin

Ausbau der Offshore-Windkraft aus rechtlicher Sicht – Ergebnisse einer NABU-Studie 10.15

Dr. Kim Detloff

Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin

„Anschlüsse“ der Windkraftparks 10.45

Arndt Meyer-Vosgerau

Nationalpark Wattenmeer, Wilhelmshaven

Umweltprüfung des Offshore-Netzentwicklungsplans – Indikatoren, Ergebnisse, Erfahrungen 11.45

Andrea Korr

Bundesnetzagentur, Bonn

Diskussion 12.30



FV 4 Energie und Naturschutz

MODUL 2 Netzausbau an Land

Mittwoch Moderation und Einführung:

14.00 bis 18.00 **Matthias Herbert**

*Bundesamt für Naturschutz (BfN), Außenstelle
Leipzig*

14.15 **Neue Netze und Naturschutz – Anforderungen an den Ausbau der Energieinfrastruktur aus Sicht von Naturschutz, Kulturlandschaftspflege und biologischer Vielfalt**

Angelika Wurzel

Deutscher Rat für Landschaftspflege e.V.(DRL), Bonn

14.45 **Ökologische Auswirkungen von Freileitungen und Erdkabeln auf der Höchstspannungsebene – vergleichende Betrachtung aus Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege**

Dr. Kerstin Winkler-Hartenstein

ERM GmbH Deutschland, Neu-Isenburg

15.45 **Biotopverbund und ökologisches Schneisenmanagement**

Maria Moorfeld

Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin

16.15 **Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Vogelschutzmarkierungen von Höchstspannungsebenen – Arbeitsbericht aus einer Arbeitsgruppe des Verbands der Energieingenieure (VDE)**

Dirk Bernotat

*Bundesamt für Naturschutz (BfN),
Außenstelle Leipzig*

16.45 Diskussion

Energie und Naturschutz FV 4

Bürgerbeteiligung und Ausbau der EE an Land MODUL 3

Donnerstag
10.00 bis 13.00 Moderation und Einführung:

Dr. Christiane Schell

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

10.15 **Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Diskurs für die Energiewende – Chancen und Risiken, Synergien und Zielkonkurrenzen**

Dr. Anke Blöbaum

*Institut für Psychologie, Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg*

10.45 **Mehr Mut zum Dialog für eine naturverträgliche Energiewende**

Dr. Torsten Ehrke

Grüne Liga e.V., Berlin

11.45 **Energiewende und Landschaftswandel mit Bürgerinnen und Bürgern gestalten – gute und gelungene Beispiele der Energiewende**

Dr. Inge Gotzmann

*Bund Heimat und Umwelt in Deutschland e.V.
(BHU), Bonn*

12.15 **Bedeutung des Alternativvergleichs für einen naturverträglichen Netzausbau und für die Akzeptanzsteigerung**

Dr. Elke Weingarten

*Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN),
Berlin*

Diskussion 12.45



FV 4 Energie und Naturschutz

MODUL 4 Windkraft über Wald

Donnerstag Moderation und Einführung:
14.00 bis 18.00 **Ludwig Sothmann**

Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

14.15 **Windkraft über Wald – Anforderungen aus Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege**

Magnus Wessel

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Berlin

14.45 **Planung, Bau und Betrieb einer Windkraftanlage über Wald – Erfahrungsbericht**

Michael Diemer

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz (MULEWF), Mainz

15.45 **Auswirkungen von Windenergieanlagen über Wald auf ausgewählte Artengruppen**

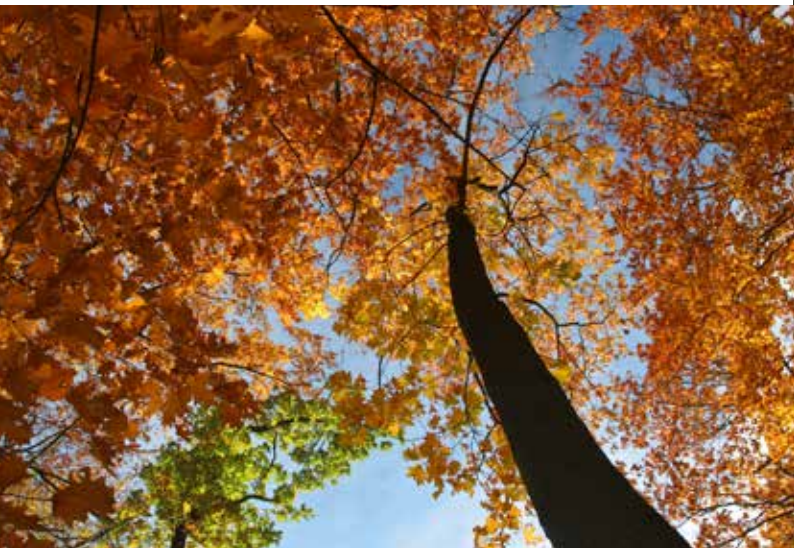
Dr. Klaus Richarz

Bundesverband wissenschaftlicher Vogelschutz e.V. (BWV), Friedberg

16.15 **Diskussion**



Fachveranstaltung 5 Naturschutzrecht



FV 5 Naturschutzrecht

MODUL 1 Neue naturschutzrechtliche Herausforderungen

Mittwoch
10.00 bis 13.00

Moderation und Einführung:

Matthias Schneider

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
(MULEWF), Mainz

10.15 Naturschutzrecht im föderalen System: Ausführungs- und Abweichungsgesetze der Länder

Dr. Oliver Hendrichke

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

10.45 Naturschutzrechtliche Grundlagen zur Kulturlandschaftsentwicklung und Erholungsvorsorge

Dr. Juliane Albrecht

Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR),
Dresden



11.45 Steuerungspotenziale eines qualifizierten Schutzgebietssystems – aktuelle Prozesse

Prof. Dr. Dr. Andreas Mengel

Universität Kassel

12.15 Diskussion



Naturschutzrecht FV 5

Rechtsfragen zur MODUL 2 Eingriffsregelung

Mittwoch
14.00 bis 18.00

Moderation und Einführung:
Prof. Klaus Werk

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN),
Geisenheim

Stand und Perspektiven der 14.15
Bundeskompensationsverordnung

Dr. Stefan Lütkes

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit (BMUB), Bonn

Neue Rechtsgrundlagen für die 14.45
Umweltverträglichkeitsprüfung mit der
Novelle der VP-Richtlinie

Prof. Dr. Wolfgang Wende

Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR),
Dresden und UVP-Gesellschaft

Erfordernisse zum verbesserten Vollzug der 15.45
Eingriffsregelung im Rahmen der Bauleitplanung

Matthias Schneider

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
(MULEWF), Mainz

Michael von Hilchen

Kreisverwaltung Bad Kreuznach

Diskussion 17.30



IV 5 Naturschutzrecht

MODUL 3 Naturschutzrechtliche Anforderungen zu speziellen Rechtsgebieten

Donnerstag
10.00 bis 13.00

Moderation und Einführung:

Dr. Carolin Kieß

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

10.15 Defizite und neue Optionen zur guten fachlichen Praxis in der Landwirtschaft

Dr. Stefan Möckel

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH (UFZ), Leipzig

10.45 Neue Chancen und Anforderungen in der Landschaftsplanung

Matthias Herbert

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Leipzig

11.45 Rechtliche Anforderungen zum Fracking in der Schiefergasgewinnung

Dr. Christian Hey

Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU), Berlin

12.15 Bedeutung eines reformierten Bundesberggesetzes für Natur- und Ressourcenschutz

Dr. Helmut Röscheisen

Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

12.45 Diskussion



Fachveranstaltung 6 Großschutzgebiete und Nationales Naturerbe

FV 6 Großschutzgebiete und Nationales Naturerbe

MODUL 1 Nationalparke in Deutschland – Mittwoch 10.00 bis 13.00 Perspektiven und Herausforderungen

Moderation und Einführung:

Dr. Volker Scherfose

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

10.15 Ergebnisse der ersten Evaluierung
deutscher Nationalparke

Karl-Friedrich Sinner

EUROPARC Deutschland, Berlin

10.45 Auf gutem Weg zum grenzüberschreitenden
Nationalpark Hunsrück- Hochwald

Dr. Harald Egidi

*Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
(MULEWF), Mainz*

11.45 Neuer Nationalpark Schwarzwald
in Baden-Württemberg

Dr. Thomas Waldenspuhl

Nationalparkverwaltung Schwarzwald, Seebach

12.15 Nationalparks Austria: Von Österreich lernen?

Dr. Michael Jungmeier

Institut für Ökologie (E.C.O.), Klagenfurt

12.45 Diskussion



Großschutzgebiete und FV 6 Nationales Naturerbe

MODUL 2 Mittwoch 14.00 bis 18.00 Schutzgebiete im Spannungsfeld von Naturschutz – nachhaltiger Entwicklung – ökonomischen Veränderungen

Moderation und Einführung:

Dr. Christine Margraf

Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN), München

14.15 Regionalökonomische Effekte von
Biosphärenreservaten unter besonderer
Berücksichtigung des Tourismus

Prof. Dr. Hubert Job

Universität Würzburg

14.45 Erneuerbare Energien – Auswirkungen und Syner-
gien in Biosphärenreservaten und Naturparks

Dr. Ulrich Gehrlein

*Institut für ländliche Strukturforchung (IFLS) der
Johann Wolfgang von Goethe-Universität
Frankfurt am Main*

15.45 Mit freiwilligen Zertifikateverkäufen Klima- und
Naturschutzprojekte in den Nationalen
Naturlandschaften fördern

Dr. Katja Arzt

EUROPARC Deutschland, Berlin

16.15 Naturparke stärken nachhaltige Entwicklung
in ländlichen Räumen

Jörg Liesen

Verband Deutscher Naturparke, Bonn

16.45 Podiumsdiskussion:
Großschutzgebiete und Erneuerbare Energien

Statements von den Referenten

**Dr. Katja Arzt, Dr. Ulrich Gehrlein, Jörg Liesen und
Kathrin Ammermann**

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Leipzig



FV 6 Großschutzgebiete und Nationales Naturerbe

MODUL 3 Wildnisgebiete

Donnerstag Moderation und Einführung:
10.00 bis 13.00 **Dr. Uwe Riecken**

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

10.15 Wildnisentwicklung in Deutschland im Hinblick auf das 2%-Ziel der Nationalen Biodiversitätsstrategie – Potenziale und Umsetzungsmöglichkeiten

Prof. Dr. Gerd Rosenthal

Universität Kassel

10.45 Das 5%-Ziel für natürliche Waldentwicklung der Nationalen Biodiversitätsstrategie: Wo stehen wir?

Dr. Peter Meyer

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Göttingen

11.45 Wildnis auf Flächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Entwicklung, Ziele und Perspektiven einer Public-Private Partnership

Dr. Heiko Schumacher

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, Lieberose

12.15 Wildtiermanagement in Schutzgebieten

Prof. Dr. Ulrich Schraml

Universität Freiburg

12.45 Diskussion



Großschutzgebiete und FV 6 Nationales Naturerbe

Nationales Naturerbe und MODUL 4 Naturmonumente

Donnerstag Moderation und Einführung:
14.00 bis 17.00

Leif Miller

Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

Die Sicherung des Nationalen Naturerbes – aktueller Stand und Ausblick 14.15

Adrian Johst

Naturstiftung David, Erfurt

Naturschutz auf DBU-Naturerbeflächen 14.45

Dr. Heike Culmsee

DBU Naturerbe GmbH, Osnabrück

Grüner Wall im Westen – Perspektiven und Potenziale 15.45

Eva-Maria Altena

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Mainz

Uwe Bader

Referat Gedenkarbeit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Osthofen

Nationale Naturmonumente – eine neue Schutzgebietskategorie des BNatSchG 16.30

Jochen Schumacher

Institut für Naturschutz & Naturschutzrecht, Tübingen



Landwirtschaft, Ernährung **FV 7** und Naturschutz

Landwirtschaft **MODUL 1**

Moderation und Einführung: **Mittwoch**
Andreas Krug 10.00-13.00

Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn

Umsetzung der GAP 2014 – 10.15
Chancen für den Naturschutz

Prof. Dr. Hartmut Vogtmann

Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

Flächenkonkurrenz: Landwirtschaftliche Böden 10.45
als Spekulationsgut und Rückwirkungen
auf den Naturschutz/ ökologischen Landbau

Gerald Wehde

Bioland, Mainz

Verminderung der Nährstoffüberschüsse 11.45
als Herausforderung an die Agrarumwelt
und Bioenergiepolitik

Dr. Christian Hey

Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU), Berlin

Bienen im Auftrag der Biodiversität – 12.15
Auswirkungen von Lebensraumveränderungen
auf die Bestäubung

Manfred Hederer

Deutscher Verband der Berufsimker, Utting

Diskussion 12.45

Fachveranstaltung 7 Landwirtschaft, Ernährung und Naturschutz



FV 7 Landwirtschaft, Ernährung und Naturschutz

MODUL 2 Ernährung

Mittwoch Moderation und Einführung:
14.00 bis 18.00 **Helga Inden-Heinrich**
Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

14.15 Vernichtung von Nahrung – Naturschutz in der Verschwendungsgesellschaft

Prof. Dr. Theo Gottwald

Schweisfurth Stiftung, München

14.45 Welchen Mehrwert hat der Ökolandbau bezüglich Ernährung und Naturschutz gegenüber der konventionellen Landwirtschaft?

Kornelie Blumenschein

Gäa e.V. (DNR), Berlin

15.45 „Boeuf de Hohenlohe“ – Biodiversität in Bauernhand am Beispiel Schwäbisch Hällisches Landschwein und Boeuf de Hohenlohe

Rudolf Bühler

Ecoland, Wolpertshausen

16.15 Integration von Biodiversitätskriterien in Standards und Labels der Lebensmittelbranche

Patrick Trötschler

Bodenseestiftung, Radolfzell

16.15 Biologische Vielfalt und Naturverträglichkeit als wichtige Bausteine eines nachhaltigen Konsums

Ulrike Harst

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Bonn

17.15 Diskussion



Landwirtschaft, Ernährung FV 7 und Naturschutz

Urban Gardening MODUL 3

Moderation und Einführung: Donnerstag
Prof. Dr. Hartmut Vogtmann 10.00 bis 13.00
Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

Die Rolle von Gärten in Zeiten gesellschaftlicher Transformation 10.15

Prof. Dr. Angelika Ploeger

Universität Witzenhausen

Gärten als innerstädtische Naturerfahrungsräume und ihre soziale Dimension – Beispiele aus zahlreichen Städten und Gemeinden Deutschlands 10.45

Robert Spreter

Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH), Radolfzell

Kulturgesellschaftliche Aspekte von Gärten in der Stadt 11.45

Dr. Christa Müller

Stiftung Interkultur, München

Diskussion 12.15



FV 7 Landwirtschaft, Ernährung und Naturschutz

MODUL 4 Verantwortung für die Tiere

Donnerstag Moderation und Einführung:
14.00 bis 18.00 **Undine Kurth**
Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Berlin

14.15 Ethik und die landwirtschaftliche Tierhaltung
Dr. Rainer Hagencord
Institut für Theologische Zoologie, Münster

14.45 Warum braucht die landwirtschaftliche Nutztierhaltung biologische Vielfalt?
Silvia Bender
Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und der Europäischen Union, Berlin

15.45 Belastung des Naturhaushaltes durch Massentierhaltung
Reinhild Benning
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Berlin

16.15 Erhaltungszuchten – ein Beitrag zum Artenschutz?
Jochen Dettmer
Neuland, Berlin

16.45 Diskussion



Naturschutz als Thema der **FV 8** Bildung für Demokratie

Mittwoch-Abend 19.00 bis 21.30
Moderation und Einführung:
Dr. Nils Franke
Wissenschaftliches Büro, Leipzig

„Rohe Bürgerlichkeit“ – Deutsche Zustände zwischen 2000 und 2010
Prof. Dr. Andreas Zick
Universität Bielefeld

Naturschutz als Thema von Demokratiebildung? 19.30
Prof. Dr. Benno Hafeneeger
Universität Marburg

Vilmer Thesen zu Naturschutz und Demokratie 19.50
Dr. Norbert Wiersbinski und Dr. Reinhard Piechocki
Bundesamt für Naturschutz, Außenstelle Insel Vilm

Naturschutz in der Demokratie – Überlegungen zu Wirkung und Wirksamkeit von Naturschutz in einer demokratischen Gesellschaft 20.10
Dr. Thomas Griese
Staatssekretär MULEWF RLP, Mainz

Podiumsdiskussion 20.30
mit den Referenten und
Martin Geilhufe
(Jugendvertreter im DNR-Präsidium)



A woman with reddish-brown hair, wearing a light-colored straw hat, a beige long-sleeved top, and blue jeans, is sitting on a weathered wooden bench. She has her arms crossed and is looking towards the camera. In the background, there is a small wooden building with a red roof, surrounded by trees and greenery. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Ganztages- Exkursionen

Freitag 12.09.2014

Abfahrt und Ankunft der Busse auf dem
Busparkplatz vor dem Mainzer Schloss.

Abfahrt- und Ankunftszeiten je nach Exkursion
unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich bei der
jeweiligen Exkursionsbeschreibung.

G1 – Faszination Maare Exkursion in die Vulkaneifel

Dauner Maare und Vogelschutzgebiet „Sangweiher“

**Renaturierung und Freistellungsmaßnahmen •
Etablierung nachhaltiger Landnutzungen / nachhaltige
Beweidungssysteme (Glanrinder- und Ziegenbeweidung)
• umfangreiche Freistellungsmaßnahmen durch Ziegen-
beweidung • Konzept und Rundstall des Weinfelder Hofes**

Die Erdgeschichte hat in der Vulkaneifel markante Spuren hinterlassen. Unverkennbare Landschaftsmarken sind die vulkanischen Zeugnisse, die Vulkankegel und Maartrichter der Vulkaneifel mit einer großen Vielfalt an Lebensräumen für Flora und Fauna.

Die Exkursion führt zum Weinfelder Maar, einem der drei wasser-gefüllten Maare bei Schalkenmehren.

Hier können Sie die Kulturgeschichte dieser Landschaft in ihren vielfältigen Facetten erleben und werden mit dem LEADER-Projekt „Dauner Maarlandschaft“ bekannt gemacht, dessen Ziel es ist, die wasser-gefüllten Maare und Trockenmaare bei Schalkenmehren und Udlar als offene und landschaftsprägende Kulturlandschaftsausschnitte wieder hervorzuheben. So wird z.B. am Weinfelder Maar, nach umfangreichen Freistellungsmaßnahmen, eine Ziegenherde als Landschaftspfleger eingesetzt.

Über den Eifelsteig geht es zum Schalkenmehrener Maar. Die Wiederherstellung einer reichhaltigen Kulturlandschaft durch das langjährige private Engagement der Stiftung „Schalkenmehrener Maar“ wird anschaulich präsentiert.

Nach der Mittagspause führt die Exkursion weiter zum europäischen Vogelschutzgebiet „Sangweiher“. Das Gebiet um den angestauten Weiher ist zu einem bedeutenden Etappenort für den jährlichen Vogelzug geworden. Zur Unterstützung der an halboffene Strukturen gebundenen Vogelarten wurde hier die Beweidung mit für die Region typischen Glanrindern, einer alten Nutztier- rasse, als weiteres Beweidungsprojekt eingerichtet.

Bewirtschaftet werden die Gebiete am Weinfelder Maar und Sangweiher vom Weinfelder Hof, einem in Rheinland-Pfalz als Partnerbetrieb Naturschutz anerkannten Betrieb. Vor Antritt der Heimreise wird der Weinfelder Hof seinen Rundstall vorstellen.

Nach englischem Vorbild errichtet, spiegelt sich die Philosophie des Betriebes und des LEADER-Gedankens wider.



ABLAUF

- **08.30** Abfahrt Mainz/Schloss – Fahrt in die Vulkaneifel
- **10.30** Ankunft am Weinfelder Maar - Wanderung vom Weinfelder Maar zum Schalkenmehrener Maar (ca. 2,5 h)
- **13.00** Mittagessen in Schalkenmehren
- **14.00** Weiterfahrt zum Vogelschutzgebiet Sangweiher
- **14.15** Besichtigung und Vorstellung des Vogelschutzgebietes
- **15.30** Weiterfahrt zum Weinfelder Hof
- **16.00** Kaffeepause mit Vorstellung des Rundhauses und der Betriebsphilosophie
- **17.00** Rückfahrt (ca. 2 h)
- **19.00** Ankunft Mainz / Schloss

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen.

LEITUNG

Anne-Ruth Windscheif

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel, Bitburg

Irmgard Frein-Oyen

Untere Naturschutzbehörde, Kreisverwaltung Vulkaneifel

Dr. Andreas Schüller

Natur- und Geopark Vulkaneifel

Georg Möhnen

NABU Ortsgruppe Daun

KOSTEN

55,00 €

Das Mittagessen ist **nicht** im Preis inbegriffen.

G2 – UNESCO-Welterbe Mittelrheintal und Halboffene Weidelandschaft Schmidtenhöhe

Weltkulturerbe Mittelrheintal • Wiederherstellungs- und Sicherungsmaßnahmen einzigartiger Biotope - Förderung Steillagenweinbau • Beweidungskonzepte • Finanzierungsmodell für eine Halboffene Weidelandschaft

Die Exkursion bietet Einblicke in die Besonderheiten der Weltkulturerbelandschaft Mittelrheintal. Das klimatisch begünstigte Mittelrheingebiet ist bekannt für seine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Arten, wie die Westliche Smaragdeidechse, Diptam oder der Französische Ahorn, sind Relikte einer mediterranen Vegetation, die teilweise nur hier in Deutschland verbreitet sind. Durch die Aufgabe des Weinbaus sind heute viele Arten vom Aussterben bedroht, da ihre xerothermen Lebensräume verbuschen. Seit Jahrzehnten engagiert sich der Naturschutz bei der Wiederherstellung und Sicherung der einzigartigen Biotope. Durch den Einsatz von Feuer, Panzerketten und Halbwilder Beweidung wurden wertvolle Biotopflächen erhalten.

Auf der Fahrt durchs Mittelrheintal werden die Biotope und Maßnahmen an verschiedenen Stellen vorgestellt. Dazu gehört auch die Förderung des Steillagenweinbaus.

Eines der besten Weingüter Deutschlands bietet uns die Möglichkeit einer kleinen Weinprobe.

Vom Mittelrhein führt die Exkursion auf die Schmidtenhöhe bei Koblenz. Der ehemalige Standortübungsplatz Schmidtenhöhe hat sich über Jahrzehnte unter dem Einfluss von Übungspanzern zu einem Lebensraum u. a. von Gelbbauchunke und Kammmolch entwickelt (deshalb wurde das Gebiet als NATURA-2000-Gebiet gemeldet). Außerdem findet man den Laubfrosch, 138 Vogelarten, alle Molcharten, viele Pilz-, Schmetterlings- und Pflanzenarten.



Nach Abzug der Bundeswehr verbuschte der Lebensraum sehr stark. Auf 130 ha richtete das Land Rheinland-Pfalz 2009 eine Halboffene Weidelandschaft ein, die der NABU Rheinland-Pfalz betreut. Taurusrinder beweiden zusammen mit Konikpferden seitdem das Gebiet.

Bei einer ca. 2-stündigen Rundwanderung durch das savannenartige Gelände werden die Prinzipien der Halboffenen Weidelandschaft ebenso erläutert wie das Finanzierungsmodell, bei dem mit Ersatzzahlungen die für das Projekt notwendige Infrastruktur erstellt und anschließend die Beweidung durch die landwirtschaftliche Bewirtschaftung finanziert wird, ohne dass weitere Zuschüsse aus dem Naturschutzhaushalt erfolgen. Ausklingen wird die Exkursion mit einem Abendessen im Weingut Hl. Grab in Boppard.

ABLAUF

- 08.00 Abfahrt Mainz / Schloss – Busfahrt mit Zwischenstops durch das Weltkulturerbe Mittelrheintal
- 12.00 Ankunft in Spay: Weinprobe beim “Winzer des Jahres 2014“ und Mittagessen
- 13.30 Weiterfahrt zur Naturerbefläche Halboffene Weidelandschaft Schmidtenhöhe
- 14.30 Ankunft und Rundwanderung durchs Gelände (ca. 1,5h)
- 16.00 Weiterfahrt nach Boppard
- 18.00 Ankunft und Abendessen im Weingut Hl. Grab
- 20.00 Rückfahrt
- 21.00 Ankunft Mainz / Schloss

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen.

LEITUNG

Dr. Peter Sound

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland Pfalz

Siegfried Schuch

NABU-RLP

KOSTEN

35,00 €

Weinprobe, Mittag- und Abendessen sind **nicht** im Exkursionspreis inbegriffen.

G3 – Westerwälder Weiden –

Beweidungsprojekte Alte Mühle Mündersbach,
Grenzbachtal und Wiedtalaue

**Dynamische Entwicklung der Landschaft •
Beweidungsprojekte • Offenhaltung der Bachauen • Ent-
fichtung • natürliche Gewässerdynamik •
Besucherlenkung • ökologisches Monitoring**

Die Exkursion zeigt Weideprojekte in verschiedenen Regionen des Westerwaldes, die einen neuen, inzwischen etablierten Ansatz im Naturschutz repräsentieren. Die extensive Beweidung auf großen Flächen schafft Voraussetzungen für eine dynamische Entwicklung der Landschaft. So entstehen Lebensräume für die typischen und oft auch gefährdeten Tier- und Pflanzenarten: „Nicht der Mensch bestimmt, welche Gestalt die Landschaft annimmt, sondern die Weidetiere durch ihr Verhalten.“

Die Projekte in Mündersbach, im Grenzbachtal und die Fortsetzung in der „Wiedtalaue“ entwickeln vielgestaltige Weidelandschaften auf unterschiedlichsten Standorten und sichern die dauerhafte Offenhaltung der Bachauen mit Taurusrindern, Heckrindern und Rotem Höhenvieh. Das Projektgebiet Alte Mühle umfasst 15 ha, das Grenzbachtal die gesamte Lauflänge des Fließgewässers über eine Strecke von 9 km, einige Seitengewässer und einen 2 km langen Ausschnitt der Wied auf einer Fläche von gesamt 60 ha. Im NABU RLP e.V., der Gesellschaft zur Erhaltung alter Haustierrassen (GEH) e.V. und einem Bioland-Hof wurden verlässliche Partner gefunden, welche die Anforderungen des



ABLAUF

- **08.00** Abfahrt Mainz / Schloss – Fahrt nach Mündersbach (Westerwaldkreis)
- **9.30** Ankunft und Vorstellung des Beweidungsprojektes „An der alten Mühle“ (ca. 1h)
- ca. **10.30** Weiterfahrt nach Pleckhausen
- **11.30** Ankunft, Wanderung mit Mittagsimbiss in der Weidekoppel nach Döttesfeld auf dem Premium Wanderweg Westerwald Steig (Wegstrecke ca. 4 km, 2,5 h Gehzeit, 6 kurze Fachvorträge: Tierbesatz, Furt, Zaunbau, Monitoring, Gewässerentwicklung mit entsprechenden Experten)
- **15.00** Kaffee und Kuchen in der Westerwald Schutzhütte
- **16.30** Rückfahrt ab Döttesfeld mit Zwischenhalt am ICE-Bhf. Montabaur. Möglichkeit zur individuellen Weiterfahrt mit der DB
- **18.00** Ankunft Mainz / Schloss

Naturschutzes engagiert umsetzen: Großkoppeln mit geringem Viehbesatz und nur geringen Pflegeeingriffen. Es wurden Methoden zur Entfichtung nasser Standorte und zur dauerhaften Regulierung des Gehölzaufwuchses erprobt. Innovative Lösungen im Zaunbau an kleinen und größeren Gewässern und für Zwecke der Besucherlenkung wurden umgesetzt. Furten und „Plattenbrücken“ ersetzen Rohrdurchlässe. Die natürliche Gewässerdynamik wurde durch Einbau von dynamisch gesichertem Totholz gestärkt. Die Beweidung wirkt sich positiv auf die Gewässerstrukturentwicklung aus. Relikte vorhandener Flutmulden wurden durch Anschluss an das Fließgewässer reaktiviert.

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen – Grenzbachtal nicht barrierefrei – Änderungen bei schlechtem Wetter vorbehalten.

G4 – Bienwald – Westwall und die Wiederansiedlung der Sumpfschildkröte

Schwemmfächerlandschaft • Niederungswald • Sumpfwald • Dünenwald • Bunkerruinen des ehemaligen Westwalls • Verkehrssicherungsmaßnahmen • Naturschutz an baulichen Überresten des NS-Unrechtsregimes • Wiederansiedlung der europäischen Sumpfschildkröte • Biodiversität der Lauteraue • Vorstellung des Interreg-Projektes

Zunächst führt die Exkursion in die einmalige Schwemmfächerlandschaft des Bienwaldes. Hier findet man die letzten großen und noch weitgehend unberührten Bachauenwälder Süddeutschlands. Der besondere Reiz dieser Landschaft ergibt sich aus dem reichhaltigen Mosaik verschiedener Biotoptypen, von trockenen Dünen bis hin zu nassen Erlenbruchwäldern, eingebettet in die Grünland geprägten Talniederungen der Bruchbach-Otterbach- und der Lauterniederung. Das Gebiet gilt als Lebensraum für hunderte von landes- und bundesweit gefährdeten Pflanzen- und Tierarten von hoher Bedeutung. Viele dieser Arten sind außerhalb des Projektgebietes nur noch sehr selten anzutreffen. Vor fünf Jahren wurde hier im Gebiet ein Naturschutzgroßprojekt begonnen, das sich den Schutz und die Sicherung der einzigartigen Biotope mit ihren typischen Tieren und Pflanzen zum Ziel gesetzt hat. Das Gebiet soll gemeinsam mit Naturnutzern und Naturschützern weiterentwickelt werden. In den rund 12.000 ha großen Waldkomplex ist eine 1.680 ha große Prozessschutzfläche eingebettet, in der die Nutzung zu Gunsten der eigendynamischen Entwicklung eingestellt wurde.



KURZVORTRÄGE

- Taurusrinder in Naturschutzprojekten
Andreas Haberzettl, NABU
- Zaunsysteme
Frank Buchstäber, Olaf Riesner-Seifert
- Steuerung Gehölzentwicklung
Tobias Bufler
- Ökologisches Monitoring, Fauna
Stefan Kolling, Grontmij GmbH
- Ökologisches Monitoring, Vegetation
Günter Hahn, Grontmij GmbH
- Gewässerstrukturentwicklung
Gerhard Schlösser, SGD Nord
- Heckrinder in der Landschaftspflege
Dieter Reifenhäuser, Landwirt

LEITUNG

Frank Buchstäber

Untere Naturschutzbehörde, Kreisverwaltung des Westerwaldkreises

Tobias Bufler

Untere Naturschutzbehörde, Kreisverwaltung Neuwied

Olaf Riesner-Seifert

Untere Naturschutzbehörde, Kreisverwaltung Altenkirchen

KOSTEN

55,00 €

Die Kosten für den Mittagsimbiss (Lunchpaket) und das Kaffeetrinken sind im Exkursionspreis inbegriffen.





Dann führt die Exkursion zum ehemaligen „Westwall“. Der Westwall entstand in der Zeit ab 1938 in mehreren Phasen als „Verteidigungslinie“ des nationalsozialistischen Regimes. Von Anfang an wurde allerdings sein militärischer Nutzen in Frage gestellt, sein eigentlicher Zweck lag in der Propaganda (nach innen wie nach außen). An der militärischen Tarnung der Anlage waren auch Landschaftsarchitekten, die sogenannten „Landschaftsanwälte“ beteiligt, und Naturschützer hingen dort Nistkästen auf. In den Ruinen der gesprengten Bunker, haben viele Arten, darunter Fledermäuse und Wildkatze Rückzugsräume gefunden. Die perlen-schnurartig angeordneten und weitgehend nutzungsfreien Überreste fungieren heute als Trittsteine, Rastplatz oder Sprungbrett und verbinden verschiedene Landschaftsräume. Ziel des BUND Projektes „Grüner Wall im Westen“ ist, einen wirkungsvollen Biotopverbund – ähnlich dem „Grünen Band“ an der ehemaligen innerdeutschen Grenze – zu etablieren. Das Land Rheinland-Pfalz bereitet eine eigene Stiftung zur Erhaltung und Verkehrssicherung der Westwallrelikte vor.

Am Schluss der Exkursion steht der Besuch des Informationspavillons „Sumpfschildkröte ohne Grenzen“ mit Rundwanderung auf dem Infolehrpfad bei Neuburg. Im Bereich der Lauteraue zwischen Lauterbourg im Elsass und den Gemeinden Neuburg und Berg im südlichen Landkreis Germersheim ist in den letzten Jahren viel für die Wiederansiedlung und grenzüberschreitende Ausbreitung der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) unternommen worden. In Rahmen eines deutsch-französischen Artenschutzprojektes wurden Wasserlebensräume neu angelegt und die Biotopverbundsituation verbessert. Hauptziel ist die Wiederansiedlung

der Sumpfschildkröte durch Aufbau einer Gründerpopulation mit Ermöglichung der weiteren Ausbreitung. Durch Berücksichtigung der vielfältigen Habitatsprüche der Sumpfschildkröte konnten gleichzeitig die Lebensbedingungen für die seltenen Auenarten verbessert werden.

ABLAUF

- 08.00 Abfahrt Mainz / Schloss – Busfahrt mit Zwischenstopps in Kandel nach Büchelberg (Zentrum d. Bienwaldes)
- 10.00 Ankunft, Erläuterungen zum Bienwald
- 10.30 Weiterfahrt durch den Bienwald
- 11.00 Ankunft am Westwallweg in Steinfeld
Rundwanderung auf dem Westwallweg (ca. 1,5 h)
- 12.30 Weiterfahrt zum Waldgasthaus “Bienwald-Mühle“
- 13.00 dort Mittagessen
- 14.00 Weiterfahrt nach Neuburg
- 14.15 Ankunft Informationspavillon Sumpfschildkröte,
Rundwanderung mit Besuch der Informationseinrichtung
- 16.00 Rückfahrt nach Mainz mit Zwischenhalt am Bhf. Wörth (16.15h) Möglichkeit zur individuellen Weiterfahrt mit der DB sowie zur Kaffeepause
- ca. 17.00 Weiterfahrt
- ca. 18.30 Ankunft Mainz / Schloss

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung empfohlen.



LEITUNG

Torsten Kram

Ministerium für Umwelt Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF), Mainz

Uwe Meißner

Untere Naturschutzbehörde - Kreisverwaltung Germersheim

Dr. Peter Keller

Naturschutzgroßprojekt Bienwald

Eva-Maria Altena

BUND Landesverband Rheinland-Pfalz, Projekt „Grüner Wall im Westen“

Dr. Albrecht Gill

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

KOSTEN

40,00 €

Die Kosten für das Mittagessen in der „Bienwald Mühle“ und das Kaffeetrinken sind nicht im Exkursionspreis inbegriffen.



G5 – Wo der Wald die Rebe küsst – auf Ochsentour durch das deutsch-französische Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

Deutsch-französisches UNESCO-Biosphärenreservat-Modellbetrieb und Partner Hotel/Restaurant „seehaus forelle“ • Einsatz regionaler Produkte • Waldweideprojekt in lichtem Kiefernwald mit Heckrindern • traditionelle Nutzungsformen - Tourismus • Bildung für nachhaltige Entwicklung • Forschung und Monitoring • Artenschutz im Weinberg

Größtes zusammenhängendes Waldgebiet Deutschlands, erstes grenzüberschreitendes UNESCO-Biosphärenreservat der europäischen Union und größtes Weinanbaugebiet in einem Biosphärenreservat weltweit: ausgezeichnet mit diesen Besonderheiten bilden der Pfälzerwald und der französische Teil des Biosphärenreservats „Die Nordvogesen“ ein einzigartiges Schutzgebiet von besonderer landschaftlicher Schönheit.

Als einer von 44 Partnerbetrieben des Biosphärenreservates hat sich das „seehaus forelle“ am Rande eines Waldsees ganz der Philosophie des Biosphärenreservates verschrieben.

Bei einer Betriebsführung wird die Konzeption des mitarbeitergeführten Unternehmens mit einer einzigartigen Architektur, dem besonderen Einsatz regionaler Produkte, eigener Forellenzucht und weiteren Nachhaltigkeitskriterien, erläutert.



Auf der sich anschließenden „Ochsentour“ begeben sich die Besucher auf einem Exkursionspfad bei St. Martin an der Südlichen Weinstraße durch ein mit Auerochsen (Heckrindern) besetztes Waldweideprojekt. Kernstück dieses 40 ha großen und aus Ersatzzahlungen finanzierten Naturschutzprojektes ist ein 150 Jahre alter Kiefernwald, den die Heckrinder nach und nach und mit Unterstützung des Menschen in eine halboffene Weidelandschaft umwandeln sollen. Bei diesem Exkursionsteil werden die verschiedenen Facetten dieses für die Region einzigartigen Projektes erläutert.

Zum Ausklang der Exkursion lädt ein weiterer Partnerbetrieb, das Ecovin Weingut Rummel in Landau-Nußdorf, der mit dem 1. Platz beim bundesweiten Förderpreis ökologischer Landbau ausgezeichnet wurde, zu einem besonderen Rundgang durch den Betrieb und die Wingert ein. Die TeilnehmerInnen erfahren – begleitet von einem Glas Biowein – viel Interessantes über die Ziele und Grundsätze des Weingutes, besondere Artenschutzmaßnahmen im Weinberg, den Einsatz pilzwiderstandsfähiger Rebsorten sowie die Herstellung von Biotraubenkernöl etc.

ABLAUF

- 08.30 Abfahrt Mainz / Schloss
- 10.00 Ankunft in Ramsen „seehaus forelle“, Vorstellung des Biosphärenreservates Pfälzerwald-Nordvogesen, Besichtigung und Rundgang durch Hotel Restaurant „seehaus forelle“
- 12.00 Mittagessen im „seehaus forelle“
- 13.00 Weiterfahrt nach St. Martin
- 14.15 Geländeexkursion: Waldweideprojekt mit Heckrindern (1,45 h)
- 16.00 Weiterfahrt nach Landau-Nußdorf
- 16.30 Besichtigung und Rundgang durch das Ecovin Weingut Rummel, Imbiss und kleine Weinverkostung
- ca. 19.00 Rückfahrt
- ca. 21.00 Ankunft Mainz / Schloss

Geeignete Kleidung und Schuhwerk für die „Ochsentour“ erforderlich.



LEITUNG

Helmut Schuler

Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

KOSTEN

90,00 €

Der Exkursionspreis beinhaltet Mittagessen, Abendimbiss und Weinverkostung.



G6 – Gute Aussichten für den neuen Nationalpark Hunsrück – Hochwald

Neuer „Nationalpark Hunsrück-Hochwald“ • Hangbrüche • Rosselhalden • Wälder • interdisziplinäre Zusammenarbeit - Bürgerbeteiligung • Regionalentwicklung

Gemeinsam werden die Bundesländer Rheinland-Pfalz und das Saarland im Jahr 2015 einen neuen Nationalpark einweihen. Die Exkursion führt Sie in die Nationalparkkulisse. Wir zeigen Ihnen die Naturschönheiten des künftigen Nationalparkgebietes: Hangbrücher, Rosselhalden, weite Wälder und wunderbare Aussichten. Wir berichten von dem bisherigen Werdegang des Nationalparks: Von der Gebietsauswahl, über die intensive Bürgerbeteiligung und der interdisziplinären Zusammenarbeit der gesamten Landesregierung. Wir erläutern den aktuellen Sachstand im September und wagen einen Blick in die Zukunft. Der Nationalpark entsteht in einer Region, die sehr stark vom demografischen Wandel betroffen ist – neue Chancen für die Regionalentwicklung werden betrachtet.

LEITUNG

Dr. Harald Egidi

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz

Britta Kreuselberg

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz

ABLAUF

- 08.00 Abfahrt Mainz / Schloss – Fahrt zum Nationalparkgebiet
- 10.00 Ankunft in Böffink im Nationalparkgebiet, Besichtigung des Hangbruchs Riedbruch – Weiterfahrt zum Langbruch und zur Waldhütte „Fuchsbau“
- 12.00 Ankunft an der Waldhütte: Hier sorgt der Kochbus Rheinland-Pfalz für Ihr gesundes Mittagessen
- 13.15 Weiterfahrt zur Wildenburg
- 13.30 Besichtigung der Ruine und Turmbesteigung, Spaziergang zum Hexentanzplatz und zu den Rosselhalden
- 15.20 Rückfahrt nach Mainz mit Halt am Bahnhof Idar-Oberstein zur individuellen Weiterfahrt (Züge: 15:52 Uhr Richtung Bad Kreuznach + Mainz / 16.05 Uhr Richtung Saarbrücken)
- ca. 18.00 Ankunft Mainz / Schloss

Geeignete Kleidung und Schuhwerk erforderlich. Kurze Laufwege zu den Exkursionspunkten. Für Menschen mit leichter Gehbehinderung geeignet, für Rollstuhlfahrende leider nicht.

KOSTEN

35,00 €

Mit dem Kochbus wird ein Element des Konzeptes zur gesunden Ernährung in RLP vorgestellt, daher ist das Mittagessen für die Teilnehmenden kostenlos.



G7 – „Ein Hauch von Mittelmeer“ – Wanderung durch die Felslandschaft des mittleren Nahetals

Fels- und Trockenrasen mit spezialisierten Tier- und Pflanzenarten • Standorte seltener Pflanzenarten mediterraner und osteuropäischer Herkunft • Höchste natürliche Steilwand zwischen Alpen und Skandinavien • Xerothermer Wald und orchideenreiche Halbtrockenrasen • Würfelnatterbiotope

Die Felslandschaften des Nahetals beherbergen eine Vegetation, die an Landschaften am Mittelmeer erinnert. Lichtdurchflutete Felsenahorn- und Eichenmischwälder und Pflanzengesellschaften, die vor 6000 Jahren aus dem Mittelmeergebiet eingewandert sind und auf Standorten überdauerten, die noch heute sonst weiter südlich herrschende Lebensbedingungen bieten. Diese xerothermen Relikte stellen im Nahetal eine Besonderheit von hohem Wert in der Tier- und Pflanzenwelt dar.

Bei der Exkursion werden zuerst die schützenswerten Steilhänge und Tallagen bei Schloßböckelheim aufgesucht, die zu den landschaftlich schönsten und pflanzenkundlich besonders interessanten Gebieten des mittleren Nahetals gehören. Der Rotenfels bei Bad Münster am Stein/ Ebernburg, eine ca. 200 m hohe und einen Kilometer lange senkrechte Felswand, die durch Kamine, Türme und Grate gegliedert ist, ist der nächste Exkursionspunkt.



Die Vegetation der Felsen wird von einem sehr vielfältigen Mosaik unterschiedlicher Felsgrusfluren, Trockenrasen und Trockengebüsch gebildet. Die trockenen und heißen Südhänge sind Refugien einer großen Anzahl von (sub)kontinentalen und (sub)mediterranen Arten, die sich hier seit der nacheiszeitlichen Warmzeit gehalten haben. Viele dieser Arten erreichen hier die West- bzw. die Nordgrenze ihrer Verbreitung und sind von ihrem Hauptverbreitungsgebiet, den asiatischen Steppen oder dem Mittelerraum, völlig isoliert (wie z. B. Federgrasarten, Felsenahorn, Holunder-Knabenkraut, Berg-Steinkraut, Küchenschelle). Ähnlich den wärme- und trockenheitsliebenden Pflanzen kommen zahlreiche auf extreme Trockenstandorte oder Felsen spezialisierte Tierarten vor (wie z. B. Rotflügelige Ödlandschrecke, Westliche Steppen-Sattelschrecke, Smaragdeidechse, Schlingnatter). Die vom Aussterben bedrohte Würfelnatter hat im Gebiet der Nahe ein weit vom mediterranen Verbreitungsgebiet isoliertes stabiles Vorkommen. Im Rahmen der Exkursion werden Würfelnatterlebensräume aufgesucht, sowie ihre Lebensweise, ihre Gefährdung und Strategien zu ihrem Schutz präsentiert.

ABLAUF

- 09.00 Abfahrt Mainz / Schloss – Fahrt nach Schloßböckelheim
- 10.00 Ankunft, Wanderung über den sog. Cunoweg am Felsenberg mit Weinprobe (Gehzeit ca. 2 h)
- 12.00 Mittagessen im Landhotel "Niederthäler Hof"
- 13.30 Kurzer Fußweg zum Würfelnatterbiotop und Präsentation durch Würfelnatterexpertin
- 14.00 Weiterfahrt zum Rotenfels
- 14.30 Rundwanderung über den Rotenfels (Gehzeit ca. 2 h)
- 16.30 Rückfahrt
- ca. 17.30 Ankunft Mainz / Schloss

Geeignete Kleidung sowie Schuhwerk für Wanderung erforderlich. Die Exkursion ist für Menschen mit Gehbehinderungen ungeeignet.

LEITUNG

Jutta Graf, Armin Heise, Thomas Bender

Untere Naturschutzbehörde Kreis Bad Kreuznach

Dr. Axel Schmidt

Obere Naturschutzbehörde, SGD Nord Koblenz

Marco Rohr

Naturpark Soonwald

Dr. Sigrid Lenz

Diplombiologin und Würfelnatterexpertin

KOSTEN

35,00 €

Weinverkostung im Preis inbegriffen;
die Kosten für das Mittagessen sind von den TeilnehmerInnen vor Ort zu entrichten.



Halbtages- Exkursionen

Freitag 12.09.2014

*Abfahrt und Ankunft der Busse
auf dem Busparkplatz vor dem Mainzer Schloss.
Bitte beachten: H3 individuelle Anfahrt*

*Abfahrt- und Ankunftszeiten je nach Exkursion
unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich bei der
jeweiligen Exkursionsbeschreibung.*

H1 – Bodenordnung im Vogelschutzgebiet (VSG) „Höllensbrand“ (Teil 1) und „Renaturierung der Seegrabenaue in Worms-Rheindürkheim“ (Teil 2)

Teil 1: Bodenneuordnung / Flurbereinigung im Weinbau • Eingriffskompensation unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Zielsetzung innerhalb europäischem NATURA 2000 Vogelschutzgebiet (VSG)

Teil 1: Die Exkursion führt in die Weinbaukulturlandschaft „Höllensbrand“ mit zahlreichen hangparallelen, sonnenexponierten Trockenmauern, welche auch Lebensraum für streng geschützte Tierarten, wie die Zauneidechse, aber auch die Leitart des europäischen Vogelschutzgebietes (VSG) „Höllensbrand“, den Steinschmätzer, darstellen. Das VSG umfasst eine Fläche von rd. 600 ha. Erhaltungsziel ist die Erhaltung der weinbaulichen Nutzung mit offenem Boden; Bestandserhalt und Neuanlage sowie Freistellen von Trockenmauern, Gabionen, Lesesteinhaufen und Böschungen mit trockener, grasiger Vegetation. Der Aufstellungsbeschluss für das Bodenordnungs- bzw. Flurbereinigungsverfahren Gundersheim (2009) führte zu größeren Bewirtschaftungseinheiten und schuf die Voraussetzung für eine effizientere maschinelle Bewirtschaftung. Durch die Flurbereinigung wurde aber auch eine Verbesserung der Lebensraumsituation in einem von nur zwei Brutgebieten des Steinschmätzers in Rheinland-Pfalz erreicht (z.Zt. ca. 65 Brutpaaren pro Jahr).



Teil 2: Naturnahe Gewässerentwicklung • Erhöhung der biologischen Vielfalt – Vorbeugender Hochwasserschutz • Effekte im Vogel- und Amphibienschutz • extensive Beweidung mit Robustrindern • seltene Pflanzenvorkommen

Teil 2 der Exkursion widmet sich der Seegrabenaue in der Altaue des Rheins, nördlich des Wormser Stadtteils Rheindürkheim. Überwiegend Äcker und vereinzelte Gräben mit Gehölzen prägen die Landschaft im Wormser Norden. In einer alten Rheinsenke wurde im Jahr 2006 der Seegraben renaturiert. In Kooperation mit der Landwirtschaft und den Grundstückseigentümern wurde eine mehr als 50 ha große Naturlandschaft in der Altaue des Rheins entwickelt, wie sie vor ca. 200 Jahren noch typischerweise vorzufinden war. Im Rahmen des Renaturierungsprojektes wurde ein neuer Gewässerverlauf mit großflächigen Senken zur Hochwasserretention hergestellt. Eine natürliche Entwicklung von Röhrichtern und Großseggenriedern, Feuchtwiesen und Weidewiesen wurde durch die Umsetzung einer extensiven Beweidung mit Robustrindern (Galloways) erreicht.

Tümpel und Teiche sowie Initialpflanzungen für eine Bruchwalentwicklung ergänzen die Maßnahme. Das Gebiet ist heute ein Hot Spot der Artenvielfalt. Mehr als 150 Vogelarten wurden bereits erfasst, darunter viele gefährdete und auf der Roten Liste stehende Vogelarten, wie z. B. Kiebitz, Bekassine, Kampfläufer, Doppelschnepfe, Blaukehlchen, Rohrweihe und Weißstorch. Die Seegrabenaue stellt für den Kiebitz eines der größten Brutgebiete in Rheinland-Pfalz dar. Durch die Vielfalt unterschiedlich großer und kleiner, flacher und tiefer Gewässer sowie vernässter Grünlandflächen hat sich die Seegrabenaue auch zu einem landesweit bedeutenden Amphibienstandort entwickelt (z. B. Knoblauch- und Kreuzkröte).

ABLAUF

- **08.00** Abfahrt Mainz / Schloss, Fahrt nach Gundersheim
- **08.45** Ankunft Gundersheim, zu Fuß (ca. 60 min) Erkundung des Flurbereinigungsgebiets mit fachlichen Erläuterungen, abschließend Umtrunk mit kleinem Imbiss durch den Bauern- und Winzerverein Gundersheim
- **09.45** Weiterfahrt nach Worms-Rheindürkheim
- **10.15** Ankunft Seegraben in Worms, Fußexkursion entlang des Rundweges „Rohrwiesen am Seegraben“ (ca. 1,5 h – 2,0 h)
- **11.30** Mittagspause an der NABU-Beobachtungshütte
- **12.00** Rückweg
- **12.30** Ankunft am Ausgangsort der Wanderung, von dort Rückfahrt
- **ca. 13.15** Ankunft Mainz / Schloss

Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen!

LEITUNG

Teil 1:

Dieter Gräfenstein

Kreisverwaltung Alzey-Worms, / Untere Naturschutzbehörde

Regina Rimili

*Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhausen-Nahe-Hunsrück*

Thomas Mitschang

*Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhausen-Nahe-Hunsrück*

Teil 2:

Wolfgang Reich

Untere Naturschutzbehörde StV Worms

Eduard Henß

Naturschutzbeauftragter Seegrabenaue, Worms-Rheindürkheim

KOSTEN

35,00 €

Frühschoppen im Preis mit inbegriffen. Für Getränke und Kuchen in der NABU-Beobachtungshütte wird um eine Spende gebeten.



H2 – Golfplatz Mainz – eine Win-Win-Situation für Naturschutz und Sport

Naturschutz und Sport • ökologische Geländegestaltung des Golfclubs • Rekultivierungs- und Sportstättenplanung • Naturschutzbereiche • Mauereidechsenumsiedlung • Ausblicke ins Rheinhessische, über den Rhein in den Rheingau, ins Rhein-Main-Gebiet

Der Golfplatz wurde in einem ehemaligen Steinbruch nach Schließung einer Hausmülldeponie errichtet. Durch die Integration der naturschutzfachlich wertvollen Bereiche bei der Rekultivierungs- und Sportstättenplanung entstand ein spektakulärer Golfplatz mit zahlreichen seltenen und nun dauerhaft gesicherten Lebensräumen zwischen den Bahnen. Zu Beginn der Bauzeit des Golfplatzes wurde zudem in die damals noch städtische Fläche eine komplette Mauereidechsenpopulation aus dem Stadtgebiet von Mainz umgesiedelt.

Nach einer Einführung wird eine geführte Wanderung von ca. 1,5 Std. in stark bewegtem Gelände unternommen. Dabei werden Einblicke in die Sportanlage und die Naturschutzbereiche ebenso geboten wie weite Ausblicke ins Rheinhessische und über den Rhein in den Rheingau sowie ins angrenzende Rhein-Main-Gebiet.

LEITUNG

Karin Hammerschmitt

Umweltamt der Stadt Mainz

Inge Egli

Deutscher Olympischer Sportbund, Frankfurt



REFERENTEN

Stefan Kirstein

Geschäftsführer Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG, Budenheim

Michael Kurth

Headgreenkeeper Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG, Budenheim

Jens Tauchert

Beratungsgesellschaft NATUR dbR, Nackenheim

Marc Biber

Deutscher Golfverband

ABLAUF

- 09.30 Abfahrt Mainz / Schloss
- 10.00 Ankunft am ehemaligen Umweltbildungszentrum der Stadt Mainz – Begrüßung und Einführung der Teilnehmer/innen
- 10.30 Wanderung über die Anlage des Golfplatzes (ca. 1,5 Std)
- 12.00 Ankunft im Mainzer Golfclub
- 12.15 Mittagessen im Restaurant „19“ des Mainzer Golfclubs
- 13.30 Rückfahrt
- 14.00 Ankunft Mainz / Schloss

Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Fernglas werden empfohlen! – Gelände nicht barrierefrei, auf Wunsch kann der Golfclub eine begrenzte Anzahl an Golfwagen anbieten, Vorbestellung erforderlich, bitte melden.

KOSTEN

25,00

Mittagessen im Preis inbegriffen.



H3 – Der Lennebergwald – westlicher Vorposten des Steppen-Kiefernwaldes

Schutz, Gefährdung und spezielle Biotoppflegemaßnahmen

Erholungswald • Naturschutzgebiet • EU-Vogelschutzgebiet „Dünen- und Sandgebiet Mainz-Ingelheim“ • FFH-Gebiet „Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim“ • Kontinentale Pflanzenarten • Verantwortungsarten für Deutschland • Biotopbetreuung • Pflege und Entwicklung • Kooperation Forst- und Naturschutzverwaltung • Kompensationsmaßnahmen Golfplatz Budenheim • Entwicklung von Dünentrockenwäldern im Mosaik mit Saumgesellschaften, offenen Dünen, Sand- und Halbtrockenrasen

Der ca. 700 ha große Lennebergwald zählt zu den trockensten und auch wärmsten Regionen Deutschlands und damit zu den schutzwürdigsten Wäldern in Mitteleuropa. Teilweise herrschen hier sehr extreme Standortbedingungen: In Trockenjahren können steppenartige Verhältnisse auftreten, die sich auch in der Vegetation widerspiegeln. Ein Biotopmosaik aus Steppen-Kiefernwald, wärmeliebendem Eichenwald, subkontinentalen Halbtrockenrasen und Steppenrasen, Sandrasen sowie wärmeliebenden Gebüschern und Säumen prägen dieses Gebiet.

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, wie Schafbeweidung und Freistellung von Lichtungen unterstützen den Erhalt und die Förderung eines trockenen, lichten Kiefernwaldes kontinentaler Prägung sowie die faunistischen und floristischen Besonderheiten als Gesamtziel für das Naturschutzgebiet „Lennebergwald“. Die TeilnehmerInnen können seltene und gefährdete Pflanzenarten, wie violette Schwarzwurzel, echter Steinsame, Sand-Veilchen, Steppen-Segge oder Adonisröschen finden.

Die Wanderung durch den Lennebergwald zeigt die prägenden Biotoptypen, exemplarisch Pflege- und Entwicklungsflächen und führt an den Rand des ehemaligen Kalksteinbruchs Budenheim. Viele Jahre als Mülldeponie genutzt, wurde er zu einem Golfplatz umgestaltet. Die Ausgleichsverpflichtungen sind am Nordrand des Waldes durch die Entwicklung und Wiederherstellung von Steppen-Kiefernwald im Mosaik mit Saumgesellschaften, offenen Dünen, Sand- und Halbtrockenrasen zu sehen. Praxisnah wird der aktuelle Stand dieser langfristig angelegten Entwicklung und die Zwischenbilanz der durchgeführten Arten- und Biotopschutzmaßnahmen vorgestellt.



ABLAUF

- **Individuelle Anfahrt zum Ausgangspunkt!**
Wir empfehlen die Stadtbuslinie 57 vom Hauptbahnhof bis Haltestelle „Wildpark“ (Fahrzeit ca. 20 Min ab Hbf. alle 20 bzw. 30 Minuten).
An der Haltestelle erwartet Sie ein Exkursionsleiter.
Zur Anreise mit dem PKW: es stehen ausreichend Parkplätze an der 14 Nothelfer-Kapelle zur Verfügung
- **09.30** Treffpunkt an der 14 Nothelfer-Kapelle, Mainz-Gonsenheim – Wanderung mit Erläuterungen durch den Lennebergwald zum ehemaligen Steinbruch Budenheim und zurück (insgesamt ca. 5 km)
- Abschluss im Wanderheim am Sportplatz Mainz-Gonsenheim, dort Gelegenheit zum Mittagessen
- **14.00** Ende Exkursion an der 14 Nothelfer-Kapelle, Mainz-Gonsenheim.

Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Fernglas werden empfohlen!

LEITUNG

Diethelm Freise-Harenberg

Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Untere Naturschutzbehörde

Stefan Dorschel

Revierleiter Forstrevier Lenneberg

Hans-Jürgen Dechent

Biotopbetreuer

KOSTEN

7,00 €

Mittagessen im Wanderheim nicht im Preis inbegriffen.

Begleitprogramm der Stadt Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeshauptstadt Mainz stellt sich ihrer Verantwortung, für den Erhalt und die Verbesserung der Biologischen Vielfalt einzustehen und damit der Bevölkerung ein hohes Maß an Lebensqualität zu bieten. Der am 08.04.2010 erfolgten Unterzeichnung der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ folgte mit dem Beschluss des Stadtrates vom 01.02.2012 die Beauftragung des Umweltamtes mit der Erstellung einer „Biodiversitätsstrategie Mainz“, zu der wir im Hauptprogramm des DNT am 10.09.2014 in der Fachveranstaltung I, Modul 1 berichten werden.

Wir wissen, dass wir die Herausforderungen beim Erhalt der Biologischen Vielfalt nur gemeinsam mit externen Akteuren wie Verbänden, Initiativen sowie ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern meistern können. Gemeinsam ist es uns wichtig, die Anliegen des Naturschutzes in die Öffentlichkeit zu tragen, einem breiten Publikum bekannt zu machen und hierfür entsprechend zu werben.

Insofern ist das Motto des Deutschen Naturschutztages Programm für die vielen, den DNT begleitenden Veranstaltungen, die die Landeshauptstadt Mainz mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammengestellt hat:

Die Abteilung Wasserwirtschaft des Umweltministeriums, das BfN und der DNR, Forstämter und -reviere, Landwirte, Winzer, Naturschutzverbände, -arbeitskreise und -vereine, die Universität, private Büros, städtische Fachämter, ZDF und SWR, eine Künstlerin haben ein breites Spektrum an Führungen, Filmen und Ausstellungen konzipiert.

Neben den Tagungsgästen sind alle Mainzer Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen, das für sie jeweils richtige Angebot aus unserem Flyer zum Begleitprogramm wahrzunehmen. Wir sind sicher, dass für Jung und Alt sowie jede Interessenslage etwas Passendes dabei ist. Eine Reihe von Programmpunkten können bequem vom Kurfürstlichen Schloss aus erreicht werden. Der Theatervorplatz, das Rathausplateau, die Grüne Brücke, der Umweltladen oder das Naturhistorische Museum liegen unmittelbar in der Stadt. Vom Veranstaltungsort weiter entfernt gelegene Treffpunkte von

bspw. Führungen sind gut mit dem ÖPNV erreichbar. Näheres hierzu erfahren Sie im Rahmen Ihrer Anmeldung oder aber auch gerne am Infostand des Umweltamtes im Zelt auf dem Rathausplateau.

Wir laden Sie ein, sich selbst von der Vielfalt der zu schützenden Lebensräume und Nischen und den Möglichkeiten für deren Bewahrung und Entwicklung zu überzeugen. Erkennen Sie dabei, dass es sich auch für Sie persönlich lohnt, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen und sich vor Ort für die Biologische Vielfalt einzusetzen.



Michael Ebling
Oberbürgermeister



Katrin Eder
Dezernentin für Umwelt, Grün,
Energie und Verkehr



Das Programm ist im Tagungsbüro des DNT erhältlich und steht als PDF zum Download bereit: www.mainz.de/dnt

Organisatorische Hinweise

■ Anmeldung und Bestätigung

Sie können sich mit der beiliegenden Anmeldekarte (ggfs. auf einer Kopie davon) oder direkt online über: www.deutscher-naturschutztag.de zur Tagung anmelden. Bei einer online-Anmeldung erhalten Sie eine automatische Rückantwort mit allen relevanten Informationen. Für jede teilnehmende Person ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Die Anmeldung wird erst wirksam mit Eingang aller Gebühren beim:

BBN e.V. – Konstantinstr. 110 – 53179 Bonn
Telefon: 0228-8491 3244; E-Mail@bbn-online.de

Bankverbindung:
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE26 3705 0198 0030 0003 01
BIC: COLSDE33XXX

Nach Eingang der Gebühren erhalten Sie Ihre Teilnahmebestätigung für die Tagung. Diese Bestätigung gilt als Quittung für die Gebühren und als Zutrittsausweis. Weitere Bescheinigungen werden nicht ausgestellt.

Anmeldeschluss für die Tagung und die Exkursionen ist der 20. August 2014.

■ Einzahlungen

Einzahlungen bitte an den BBN e.V., Bonn, auf das Konto der Sparkasse KölnBonn (siehe oben).

Bitte **unbedingt** den Namen des Teilnehmers/der Teilnehmerin gut leserlich eintragen – auch bei Überweisungen durch Dienststellen, Organisationen etc.!

Für Inanspruchnahme von Ermäßigungen für Studierende, Auszubildende, Teilnehmer ohne Einkommen usw. ist die Vorlage eines entsprechenden Nachweises erforderlich.

■ Fachveranstaltungen

Für die Raum- und Ablaufplanung ist es unerlässlich, dass Sie sich bereits vor Tagungsbeginn für jeweils eine der parallelen Veranstaltungen entscheiden. Bitte geben Sie Ihre Wahl bei der Anmeldung an.

■ Mittagessen während der Tagung

Das Tagungshaus bietet den Tagungsgästen ein kalt-warmes Mittagbuffet zu einem Preis von 13,00 € je Mittagessen an.

Falls Sie das Angebot in Anspruch nehmen möchten, bitten wir Entsprechendes bei der Anmeldung verbindlich anzukreuzen.

■ Exkursionen

Die Exkursionen finden nur statt, wenn die jeweilige Mindestteilnehmerzahl (in der Regel 15 – 20) erreicht ist. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Exkursion Ihrer Wahl an und vermerken Sie darüber hinaus eine Ersatzexkursion. Falls die von Ihnen gewählte Exkursion abgesagt werden muss oder die maximale Teilnehmer/innenzahl überschritten wird, informieren wir Sie rechtzeitig und buchen Sie auf die von Ihnen als Ersatz angegebene Exkursion um.

■ Empfang der Landesregierung von Rheinland-Pfalz

Ebenfalls erbitten wir Ihre Anmeldung für den Empfang der Landesregierung am Dienstag, den 09.09.2014 um 19:30 Uhr in der Staatskanzlei.

■ congresscardplus (ÖPNV)

Die congresscardplus (ÖPNV) ist gültig für 3 aufeinander folgende Tage und beinhaltet:

- freie Fahrten auf den Linien der MVG und ESWE-Verkehr innerhalb von Mainz und Wiesbaden
- freier Eintritt in das Gutenberg-Museum und das Naturhistorische Museum und kostenlose Teilnahme am Mainzer Stadtrundgang (Montag, Mittwoch, Freitag), Treffpunkt: 14.00 Uhr am Tourist Service Center Mainz, Brückenturm am Rathaus.

Sollten Sie Interesse an diesem Angebot haben, können Sie die congresscardplus zum Preis von 9,50 € im Tagungsbüro erwerben.

■ Unterkunft

Unterkünfte in Mainz werden nicht von den Veranstaltern vermittelt. Die Zimmerkapazitäten in Mainz sind sehr begrenzt. Es empfiehlt sich, rechtzeitig ein Zimmer über die mainzplus Citymarketing GmbH zu buchen.

Bis zum 11.08.2014 können Sie in den Genuss des kontingentierten Zimmerangebots für den DNT kommen:

mainzplus CITYMARKETING GmbH

oder Sie buchen mit folgendem Link direkt online Ihr Hotelzimmer:

www.info-mainz.de/tourist/dnt14/

TAGUNGSGEBÜHR

Gesamt-Veranstaltung	85.- €
BBN-Mitglieder	70.- €
Teilnehmer ohne Einkommen <i>(einschl. Auszubildende, Studierende etc., gegen Nachweis)</i>	50.- €
Tageskarte je Besucher	45.- €

In der Tagungsgebühr sind die Kosten für die Kaffeepausen enthalten.

Stornoregelung:

Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 20.08.2014 wird eine Bearbeitungsgebühr von 10,00 € erhoben.

EXKURSIONS-KOSTEN

G1 – Dauner Maare / Vogelschutzgebiet „Sangweiher“	55.- €
G2 – Welterbe Mittelrheintal / Schmidtenhöhe	35.- €
G3 – Westerwälder Weiden	55.- €
G4 – Bienwald mit Westwallrelikten und Wiederansiedlung Sumpfschildkröte	40.- €
G5 – Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen	90.- €
G6 – Nationalpark Hunsrück-Hochwald	35.- €
G7 – Nahetal	35.- €
H1 – Ökolog. Weinbergsflurbereinigung „Höllensbrandt“ / Renaturierung Seegraben Worms	35.- €
H2 – Golfplatz Mainz	25.- €
H3 – Lennebergwald	7.- €

In den Exkursionspreisen sind je nach Exkursion die Kosten für die Verpflegung inbegriffen (vgl. dazu Exkursionsbeschreibungen).

Stornoregelung für alle Exkursionen:

Bei einer Stornierung Ihrer Buchung stellen wir Ihnen

ab 20.08.2014 – 25.08.2014 = 25 %,

ab 26.08.2014 – 03.09.2014 = 50 % und

ab 04.09.2014 = 100 % des Exkursionspreises in Rechnung.

Einzahlungen – Bankinformation

BBN e.V. – Konstantinstr. 110 – 53179 Bonn
Telefon: 0228-8491 3244; mail@bbn-online.de

Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE26 3705 0198 0030 0003 01

BIC: COLSDE33XXX

So finden Sie das Kurfürstliche Schloss Mainz:

■ Anreise mit der Bahn

mit den Buslinien 6, 6A und 9 vom Mainzer Hauptbahnhof.
Haltestelle „Landtag“; Fahrzeit 7 Minuten

■ Anreise mit dem Auto

ACHTUNG: Seit dem 1.02.2013 gibt es in Mainz eine Umweltzone (grüne Plakette). Von Süden, von der A63 - Kreuz Mainz Richtung Frankfurt auf die A60, Ausfahrt Mainz Weisenau/ Innenstadt, Richtung Innenstadt - ab Stadtschild Mainz der Vorfahrtsstraße folgen, immer geradeaus; nach ca. 4,5 km rechts Parkhaus „Rheinufer“.

■ Von Süden, von der A5 - Nordwestkreuz Frankfurt

Über die A3 - Frankfurter Kreuz (vorbei am Flughafen), Ausfahrt Mönchhof-Dreieck, Richtung Rüsselsheimer Dreieck, auf A60, Abfahrt Mainz-Weisenau/ Innenstadt, Richtung Innenstadt - ab Stadtschild Mainz der Vorfahrtsstraße folgen, immer geradeaus; nach ca. 4,5 km rechts Parkhaus „Rheinufer“.

■ Von Norden, von der A60 (aus Bingen kommend)

Richtung Dreieck Mainz/ Abfahrt auf die A643, Ausfahrt Mainz-Mombach/ Innenstadt – Richtung Innenstadt (Achtung: zweimal Spurwechsel), nach ca. 5,5 km rechts Richtung Parkplatz „Schloß“ oder zu dem Parkhaus „Rheinufer“. Noch ca. 700 m weiter geradeaus, dann Wendemöglichkeit Richtung A643 Koblenz/ Bingen.

■ Von Norden, von der A3

Wiesbadener Kreuz, Richtung Wiesbaden A66, Ausfahrt Mainz-Kastel - Richtung Mainz Zentrum, durch Mainz-Kastel geradeaus über Theodor-Heuss-Brücke, rechts Parkhaus „Rheinufer“.



■ Tagungsbüro

Zur Ausgabe der Tagungsmappen und weiterer Unterlagen melden Sie sich bitte gleich bei der Ankunft im Tagungsbüro.

Öffnungszeiten:

Montag, 08. September 2014:	16.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag, 09. September 2014:	09.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch, 10. September 2014:	08.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag, 11. September 2014	08.00 bis 17.30 Uhr

■ Tagungsadresse

(08. September 16:30 Uhr bis 11. September 17:30 Uhr)

Deutscher Naturschutztag

Kurfürstliches Schloss
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz
Tel.: 06131 – 242 540
Fax: 06131 – 242 340

www.deutscher-naturschutztag.de
E-Mail: mail@bbn-online.de



Parkmöglichkeiten finden Sie im Parkhaus-Rheinufer
<http://www.pmg-mainz.de/parkhaeuser/parkhaus-rheinufer/>
Dieses gebührenpflichtige Parkhaus ist nur wenige Meter vom Kurfürstlichen Schloss entfernt, direkt am Rheinufer gelegen.

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

Veranstalter:



und das gastgebende
Bundesland 2014



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

